



365 Tage sportlich aktiv
schwäbischer
skiverband e.v.

ssv rückblick jahresberichte saison 2017/18

Präsidium * Sportwarte * Referenten * Bezirke

Impressum

SSV Jahresberichte 2017//2018

Herausgeber: SSV Service GmbH
im Auftrag des Schwäbischen Skiverbandes e.V.
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart

Redaktion: Werner Junge, Peter Keller

Bildnachweise: alle Fotos privat

Die Jahresberichte erscheinen als Beilage im offiziellen SSV-Magazin **skispur**.



Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier
Henkel GmbH Druckerei, Stuttgart



Präsident SSV 2018: Strukturen sichern und weiter entwickeln

Jochen Müller, Präsident

Mit dem Ende der Saison 2017/18 geht ein Olympiazzyklus zu Ende. Die Zyklen sind immer leitend für die Planung und Konzeption der Arbeit in den Spitzensportverbänden. So auch für den SSV mit der SBW und DSV. Und so gilt es in diesem Jahresbericht auf die Olympiade in Pjöngjang mit den Ergebnissen, aber auch auf die weitere, umfassende Verbandsarbeit zu blicken.

Ein kurzer Rückblick: Als vor ungefähr 10 Jahren das damalige Präsidium des Verbands sich ein Leitbild gab, war eine der Formulierungen, dass der Verband bei den Olympischen Wettbewerben Medaillen gewinnen will. Was damals wie eine unglaubliche Herausforderung und ein nahezu unerreichbares Ziel erschien, ist mittlerweile tatsächlich mehrfach Realität geworden. Und mit Simon Schempp hat der Verband auch in diesem Jahr einen Medaillengewinner in seinen Reihen, der bei Olympia in Pjöngjang erfolgreich war, gleichzeitig in Carina Vogt eine ehemalige Goldmedaillengewinnerin, die mit einem fünften Platz bei Olympia ein hervorragendes Ergebnis erzielt hat. Daneben stehen mit weiteren Sportlerinnen und Sportlern wie dem Olympiateilnehmer Andreas Katz (LL), Svenja Würth (SS), Manuel Faißt (NK), Florian Notz (LL), David Sigel (SS), David Ketterer (Ski-Alpin) und Daniel Bohnacker (Ski-Cross) weitere Sportler des SSV in nationalen Kadern, die hervorragende Leistungen im Weltcup und bei internationalen Wettbewerben erzielt haben. Insofern steht am Ende dieses Olympiazzyklus ein sehr gutes Ergebnis, das mit etwas Glück und weniger Verletzungen, durchaus noch besser hätte ausfallen können.

Von unserem Verband wird aber vor allem im Nachwuchsbereich eine gute Arbeit erwartet. Und dies beweisen in der vergangenen Saison zahlreiche Sportlerinnen und Sportler, wie Pia Fink (LL) sowie Friedrich Moch (LL), Constantin Schnurr (NK), Agnes Reisch (SS), im alpinen Bereich sind vor allem Katharina Haas als Deutsche Schülermeisterin und Lukas Kraus zu nennen, die beide mit ihren Ergebnissen auf die gute Arbeit im Verband verweisen.

Die sportliche Arbeit greift ganz zentral auf Strukturen zurück, die immer wieder überarbeitet und angepasst werden müssen. So wird das im Leistungs- und Nachwuchsleistungssport in den genannten Olympiazzyklen vorgenommen, aber auch in allen anderen Bereichen ist eine Weiterentwicklung Gegenstand der Arbeit und auch aktuell erkennbar. So wurden mit dem Verbandstag 2016 durch Satzungsänderungen und die Straffung der Arbeit in vier, statt bislang sieben Bezirken, ganz zentrale Wei-

chen gestellt, die formal umgesetzt und durch entsprechende Korrekturen administrativ auch abgeschlossen werden mussten. Diese Umsetzungsarbeit füllte das Jahr 2017 vollständig aus, bis zu den letzten fälligen Entscheidungen im Jahr 2018.

In diese Phase der Umsetzung fielen gleichzeitig wichtige Aufgaben, die sich als echte Herausforderungen darstellten. So hat Marco Schädle durch seine berufliche Veränderung eine Lücke im Bereich der Geschäftsstelle hinterlassen, die temporär geschlossen werden konnte und durch weitere Umstrukturierungen weiter abgefangen werden muss.

Die Haushaltsfragen stellen in der Verbandsarbeit immer eine zentrale und große Herausforderung dar. Durch sinkende Mitgliederzahlen und wachsende Kosten in den einzelnen Bereichen bedarf es immer wieder großer Disziplin, guter struktureller Ideen und entsprechender Strategie um die Anforderungen zu bewältigen. In diesem Bereich steht sicher in der näheren Zukunft eine intensive Weiterarbeit an, die das Präsidium unter der Leitung von Markus Pfeil offen und konstruktiv angegangen ist und weiter verfolgen wird.

Der Bereich Bildung und Breitensport ist die zweite wichtige Säule, auf der sich die Verbandsarbeit stützen kann. Die Arbeit der Lehrteams, der Bezirksreferenten und der Skischulen hat sich auch im vergangenen Jahr als gelungen und fruchtbar erwiesen, was die gut besuchten Lehrgangs- und Ausbildungsmaßnahmen zeigen. Veranstaltungen wie der „Snow School Day“ gehören zu den etablierten Highlights und dokumentieren die Innovationskraft dieses Bereichs. Mit der Veranstaltungsreihe „Wir für Euch“ hat der Bereich Bildung und Breitensport zusammen mit dem Bereich Jugend ein sehr gutes Format entworfen, das für die Vereine und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen echten Mehrwert generieren konnte, der noch deutlich mehr Beachtung verdient hat.

Im Bereich Jugend stand das entworfene Schutzkonzept im Mittelpunkt der Arbeit, das ein zentraler Bestandteil der Verbandsarbeit werden wird und sukzessive umgesetzt werden muss. Die Weiterentwicklung des Jugendbereichs bis in die Bezirke hinein, die Arbeit beim Schneesportfestival der Schulen sind weitere Elemente der zunehmend aktiveren Arbeit in diesem Bereich. Mit dem Bereich Schulen zusammen gilt es diesen Arbeitsbereich zukünftig intensiv zu unterstützen und auszubauen, um hier eine gute Grundlage für unsere Arbeit zu legen.

Beim Blick nach vorne ist zunächst auf die Arbeit mit den Partnerverbänden SVS und SVS-N in der SBW zu blicken. Hier stehen die nächsten Schritte an um sorgsam, v.a. ausgerichtet an den Notwendigkeiten in unseren Regionen, die weitere strukturelle Entwicklung voran zu treiben. Es wird aber sicher das Ziel bleiben, den Nachwuchsleistungssport in Baden-Württemberg zukünftig strukturell noch enger zusammenzuführen, um weitere gute Ergebnisse erzielen zu können.

Die gesamte Arbeit im Verband geht nur mit Unterstützung von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit einem außerordentlichen Einsatz für das Gelingen sorgen. Hier gilt es zunächst allen Ehrenamtlichen und Verantwortlichen, wie auch den Präsidiumsmitgliedern im Verband zu danken. Ohne den großen Einsatz wären die Erfolge und dieses vielfältige Angebot in den verschiedenen Bereichen des Verbandes nicht leistbar. Unverzichtbar ist außerdem die Geschäftsstelle mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auch im vergangenen Jahr die gestellten Herausforderungen, trotz Personalwechsel und wachsenden Aufgabenbereichen, hervorragend bewältigt hat. Ganz zentral für die gesamte Arbeit ist neben der personellen Unterstützung die großzügige Unterstützung der Sponsoren des Verbands. Vor allem die Firma LEKI ist dabei zu nennen, die ihre hervorragende Unterstützung dem SSV auch in den nächsten Jahren zukommen lassen wird, aber auch Marker-Dalbello-Völkl und allen weiteren Sponsoren wie SchwörerHaus, die uns in der Arbeit im Breitensport und Bildungsbereich unterstützen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Förderern und Sponsoren, gilt unser Dank für die Begleitung unserer Arbeit. Nicht zuletzt gilt mein persönlicher Dank den Präsidiumskolleginnen und -kollegen, die sich beim Verbandstag 2016 mit auf den Weg gemacht haben, um intensiv an den Aufgaben zu arbeiten und die in gemeinsamer Arbeit ganz konstruktiv viele Dinge konzipiert und weiterentwickelt, aber auch mit guten Entscheidungen den Verband vorangebracht haben. Diesen Weg bis zum Verbandstag 2019 weiterzugehen, das ist das Ziel, dabei die Prozesse so einzuleiten, dass weiterhin eine gute Arbeit zum Wohle unserer Sportler in den Vereinen und im Spitzensport möglich ist. Und dieser Aufgabe haben sich alle Verantwortlichen gestellt und werden dies auch im kommenden Jahr mit unverändert hohem Einsatz tun.

Vielen Dank für die geleistete Arbeit.



Ressort Finanzen
Haushaltsdisziplin
sichert Zukunft

Markus Pfeil
Vizepräsident

Der Jahresbericht im Bereich Finanzen bezieht sich im Wesentlichen auf das Haushaltsjahr 2017. Darüber hinaus war das vergangene Jahr durch Umsetzungen der neuen Struktur des SSV geprägt. Wir haben die Gelegenheit genutzt, uns einerseits eine den aktuellen Erfordernissen angepasste Haushaltsordnung zu geben und andererseits mit den verschiedenen Bereichen auf den Weg zu machen, finanzielle Strukturen neu zu überdenken. Mit

dazu gehört, dass wir, soweit erforderlich, unsere Buchhaltung umstellen, bzw. umgestellt haben. Dies ermöglicht uns einen noch genaueren Blick auf die einzelnen Maßnahmen.

Für das Haushaltsjahr 2017 sind wir optimistisch, dass wir dank einer strengen Haushaltsdisziplin aller Verantwortlichen ohne eine Entnahme bei den Rücklagen auskommen werden. Dies konnte nur durch einen enormen Kraftakt, insbesondere im Bereich der Hauptamtlichen aber auch durch ehrenamtliches Engagement ermöglicht werden. Trotz allem sind wir gut beraten, wenn wir bereits jetzt daran arbeiten, dass wir auch in Zukunft finanzielle Spielräume behalten um neue Entwicklungen im leistungs- oder Breitensportlichen Bereich aktiv und konstruktiv begleiten können. Finanzielle Unabhängigkeit bedeutet nicht zuletzt eine Freiheit bei der Entscheidungsfindung - ein ganz wesentlicher Aspekt bei Veränderungsprozessen, der auch die Sportlandschaft unterworfen ist. Deshalb wurde ein Arbeitskreis ins Leben gerufen, der sich Gedanken über Einnahmeverbesserungen und Kostenreduzierungen konzeptionell Gedanken macht.

Grundvoraussetzung für die gesunde Finanzsituation ist eine gründliche und gewissenhafte Dokumentation aller entsprechenden Vorgänge. Hier haben, allen voran unser Geschäftsführer Jörg Stadelmaier, aber auch die einzelnen Verantwortlichen in den Bereichen und Disziplinen hohen Anteil am Erfolg. Die strenge Ausgabendisziplin der vergangenen Jahre werden wir auch in Zukunft beibehalten müssen. Perspektivisch bietet uns der schleichende Rückgang unserer Mitgliederzahlen Anlass zur Sorge. Dem gilt es entgegen zu wirken, haben wir es doch trotz allem geschafft, seit über 15 Jahren ohne eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge die Kernaufgabe des Skiverbands überaus erfolgreich wahrzunehmen.

Wir sind optimistisch, dass wir im Rahmen unserer inzwischen gefestigten neuen Struktur die Aufgaben dank der Mithilfe vieler, denen die Themen unseres Skiverbands am Herzen liegen, auch im wirtschaftlichen Bereich die nächsten Jahre gut, solide und sicher bewältigen können.



Ressort Leistungs- und
Wettkampfsport Alpin
Vielfältige Aufgaben-
stellungen

Martin Renftlen, Vizepräsident

Das letzte Jahr brachte einiges mit sich. Die personelle Situation der Geschäftsstelle, besonders im Leistungs- und Wettkampfsport, war nicht gerade die Beste und war aufzufangen, die vier Regionen kämpften weiter in ihrer neuen Funktionalität und sind zu unterstützen und zu

stärken, der Tausch des SSV-Fuhrparks, der LEKI-Flotte, stand an, die Zusammenarbeit mit der SBW Leistungssport GmbH war und sollte neu organisiert werden. Die Aufgaben waren vielfällig und in ihrer Gesamtheit nicht ganz einfach.

Mit dem Weggang des hauptamtlichen Mitarbeiters Marco Schädle im Sommer 2017 entstand eine Situation, die nicht leicht zu greifen war und einiges an Probleme mit sich zog. Marco Schädles Tätigkeit und Aufgabenbereich war zu 50% beim SSV und zu 50% bei der SBW. Eine strikte Trennung, was teilweise erforderlich war oder erforderlich gewesen wäre, konnte nicht umgesetzt werden. Die Vielfältigkeit des Aufgabengebietes sowie die Verzahnung ineinander war zu groß um strikte klare Aufgaben zu trennen. Immer wieder gab es Schnittmengen zwischen SSV und SBW die zu Schwierigkeiten führten und zu lösen waren. Wissend der schwierigen Aufgaben haben wir uns im SSV dann durchgerungen, befristet für ein halbes Jahr einen Nachfolger zu suchen. Wir wussten in welche schwierige Situation wir uns begeben und fanden dann in Anja Meyer eine engagierte und interessierte Mitarbeiterin die sich schnell einarbeitete, aber in der Summe mit der 50 % Beschäftigung und der schwierigen Situation SSV/SBW nicht weiter machen konnte. Dies verbesserte die gesamte Situation in der Geschäftsstelle nicht gerade und zieht sich immer noch bis voraussichtlich in den Spätsommer 2018 hin. Dann wird sich die Situation langsam verbessern, Frau Armbruster wird wieder ganz beim SSV sein, bekommt Unterstützung durch Frau Telch und Herr Stadelmaier übernimmt Aufgaben aus dem Wettkampfsport. In diesem Zusammenhang vielen Dank an Frau Armbruster, die die schwierige Situation wunderbar meisterte. Sie ist unsere große Stütze im SSV-Wettkampfsport.

Das Ehrenamt war und ist in dieser Situation ebenfalls gefordert, gewisse Aufgaben müssen delegiert werden, alles kann nicht mehr auf und durch die Geschäftsstelle erledigt werden. Was die Zusammenarbeit mit der SBW betrifft, so muss diese ebenfalls neu aufgestellt werden. Es hat sich gezeigt, dass zwar eine klare Trennung Vorteile bringt, aber auch gleichzeitig eine enge Zusammenarbeit gewährleistet sein muss. Wir arbeiten daran. Nur das gemeinsame Ziel bringt den Wintersport in Baden-Württemberg weiter. Wir wollen unser Ziel Nachwuchsgewinnung und Wettkampfsport im SSV und gemeinsamer Leistungssport in Baden-Württemberg nicht aus den Augen verlieren. Viel Zeit haben wir nicht mehr. Der SSV und der SVS haben sich zu weiteren gemeinsamen Schritten verständigt, die anzugehen sind und in kleinen Schritten sicherlich zu was Großem führen werden.

Mit anderen Problemen haben auch die SSV-Regionen zu kämpfen. Besonders die Region Ost leidet noch unter der neuen Struktur, das Zusammenfinden der ehemaligen Bezirke MA, OA und AD im Alpinen Bereich ist nicht ganz so einfach wie man es sich vorgestellt hatte und zieht sich hin. Hier kann nur an alle Mitwirkende, Eltern, Vereine,

Verantwortliche und Ehrenamtliche in der Region appelliert werden, am gemeinsamen Ziel, Wintersport in einer guten und starken Region, zusammen zu arbeiten. Die Größe und die Entfernungen machen es nicht leicht.

Für alle Regionen spielt aber der alpine Nachwuchs eine ganz große Rolle. Die Teilnehmerzahlen gehen zurück. Hier ist verstärkt der Fokus auf die Nachwuchsarbeit in den Vereinen zusammen mit Schulen zu setzen, um beginnend bei den VR-Talentiaden über die KidsCross Rennen mehr interessierte Rennläufer in den Sport zu bekommen. Jedem der sportlich Skifahren will muss ein entsprechendes Training im Sommer sowie im Winter angeboten werden. Alpine Rennen sollten möglichst auf der Schwäbischen Alb oder im nahen Allgäu mit abwechslungsreichen interessanten Wettbewerben, wie z.B. mit Skicrosselementen oder als Parallelrennen stattfinden. Wir dürfen keinen mehr verlieren.

Die Skiliga Ba-Wü, federführend beim SSV angesiedelt, hat sich auch im 5. Jahr wieder einer großen Beliebtheit erfreut. Es zeigt sich, dass die Skiliga-Rennen für alle Jugendlichen und Aktiven interessante Veranstaltungen sind. Die Mannschaften der einzelnen Regionen und die Renngemeinschaften bieten guten Sport und fiebern am Ende dem Titel „Baden-Württembergischer Mannschaftsmeister“ entgegen. Dank unserem Sponsor Marker - Dalbello - Völkl sind weiterhin gute und interessante Preise bei den Siegerehrungen gesichert. Hans Fülle als Liga-Beauftragter hat zum Saisonende sein Amt altersbedingt in jüngere Hände übergeben. Ihm vielen Dank für sein Engagement und seinen Einsatz.

Dass alle alpinen Veranstaltungen richtig und ordnungsmäßig durchgeführt werden konnten lag wieder an dem unermülichen Einsatz unserer Veranstalter und unserer Trainer sowie den Kampfrichtern. Ihnen allen vielen Dank für ihren Einsatz.

Im Sommer 2017 begann man bereits mit der Planung der neuen LEKI-Flotte für die nordischen Stützpunkte und die alpinen Rennmannschaften für die Jahre 2018 - 2022. Federführend von der SBW wurde die Fahrzeugauswahl und die Konfiguration angegangen. Nachdem die Entscheidung wieder auf VW viel war auch die Entscheidung mit Hahn-Automobile Stuttgart die ganzen Leasingverträge anzugehen naheliegend. Hier hatte Corinna Engelmann von der SBW hervorragende Vorarbeiten geleistet und einige Hürden überwunden. Im Juli fand nun der Austausch statt und jeder ist mit seinem neuen grauen Allrad-Fahrzeug sehr zufrieden. Im Sommer werden die 16 SSV Fahrzeuge noch von unserem langjährigen Werbepartner und Sponsor LEKI gebrandet. Dann ist die LEKI-SSV-Flotte mit neuem Design wieder für unsere SSV-Sportler bestens gerüstet für die nächsten vier Jahre unterwegs.

Bedanken möchte ich mich zum Schluss noch bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, besonders bei Frau Armbruster, den Sportwarten und den Trainern. Danke auch an Günther Schempp für die gute Zusammenarbeit.

Verbandssportwart Alpin - Karl Krieg

Die vergangene Saison 2017/18 hat die Erwartungen organisatorisch und sportlich erfüllt. Die sportlichen Veranstaltungen, Schüler und Jugend/Aktiv waren immer fair aber auch kampfbetont. Es herrschten meist gute Wettkampfbedingungen, so dass die Athletinnen und Athleten ihr erlerntes Können unter Beweis stellen konnten. Die Ergebnisse zeigten, dass ihr Training und die Ausbildung zum alpinen Rennläufer auf dem richtigen Weg ist. Der größte Erfolg war der deutsche Meistertitel von Katharina Haas. Dieser Erfolg soll aber die Leistung der weiteren Teilnehmer an dem deutschen Schülercup nicht schmälern, war doch der SSV immer mit einer stattlichen Anzahl vertreten.

Die Skiliga ging mit fünfzehn Mannschaften an den Start. Es wurden vier Veranstaltungen und das Finale ausgerichtet. Erfreulich war, dass eine Mannschaft neu hinzukam. Hier ein Aufruf an alle, noch mehr Reklame für die Skiliga zu machen. Aus je zwei Wettkampftagen wurden die Baden-Württembergischen und die schwäbischen Meister ermittelt. Im Finale wurde der schwäbische Mannschaftsmeister ermittelt, der vom "Team Ulm" gewonnen wurde. Hier gilt wie schon erwähnt, den Veranstalter herzlich Danke zu sagen. Ebenso dem Hauptsponsor: „Marker - Dalbello - Vökliski“ welcher zu jeder Veranstaltung Sachpreise zur Verfügung gestellt hat. Nicht vergessen werden dürfen die Spender, die für das deutsche Finale Sachpreise gespendet haben, so dass bei der Siegerehrung jede Mannschaft mit einem Sachpreis ausgezeichnet wurde. Das Baden-Württembergische und das Deutsche Mannschaftsmeisterfinale fand am ATA in Oberjoch statt. Durchgeführt beides mal von freiwilligen Helfern aus dem Schwäbischen Skiverband. Das zeigt wieder einmal, dass die Harmonie und die gute Zusammenarbeit stimmen. An dieser Stelle darf Florian Beck, Leiter vom ATA nicht vergessen werden, denn die Zusammenarbeit mit Florian ist vorzüglich.

Der Landeskader Schüler besteht zusammen mit SVS und SVS-N aus einem Kader, der von Klaus Ammon und Martin Lenz betreut werden. Landeskader NK3 Jugend wird von Vero Fus betreut und trainiert. Die Athleten sind im Skiinternat in Oberstdorf. In diesem Kader ist Mark Mast vertreten. Im NLZ/West in Oberstdorf betreut von Markus Eberle sind Max Hausmann, Katharina Haas und Pauline Schlosser mit Status NK2 vertreten. In den DSV Mannschaften bei den Damen ist Ann-Kathrin Magg in der LG-Technik. In der LG1A bei den Herren ist Anton Grammel und Moritz Fetscher. Im Perspektiv-Kader ist David Ketterer.

Unsere Ziele sind, unseren Athleten eine zielgerichtete Perspektive zu bieten. Deshalb muss unbedingt in Zusammenarbeit mit der SBW und Jochen Müller als Schulleiter in Isny eine Internatslösung für den Schülerbereich U14 / U16 vorangetrieben werden. Verhandlungen sind bereits im Gange.

Hiermit möchte ich mich noch bei allen, welche in irgendeiner Weise beigetragen haben, die Saison reibungslos über die Bühne zu bekommen herzlich Danke zu sagen.

SSV Jugend und Aktiv - Walter Blankenhorn

In der vergangenen Saison wurden der Jugendkader und der CIT-FIS Kader erstmals von mir gemeinsam betreut. Der CIT-FIS Kader umfasste ca. 25 Läufer/innen; der Jugendkader hatte zu Beginn des Trainings 17 Läufer/innen. Leider haben sich dann sukzessive fünf Läufer aus dem Jugend-Kader verabschiedet. Als Gründe wurden schulische Probleme angeführt bzw. manche betreiben zwei aufwändige Sportarten, so dass dann das Training zur Rennvorbereitung hintenangestellt werden musste.

Vielleicht wäre es sinnvoll, wenn bereits im Schülerbereich solche Konstellationen nicht unbedingt gefördert würden. Man kann bekanntlich nicht zwei Herren gleichzeitig und gleich erfolgreich dienen. Wenn Tennis, Fußball usw. im Sommer Priorität haben, bleibt die Rennvorbereitung auf der Strecke bzw. kann für die verbliebenen Läufer oftmals mangels Teilnahme und aus Kostengründen dann ebenfalls kein Training durchgeführt werden.

Im CIT-FIS Bereich waren die internationalen Rennen nicht mehr so beliebt. Dagegen wurden die Liga-Rennen immer sehr gut angenommen, auch im Jugend-Kader.

Bei den Verbandsrennen konnte beim Schwabenpokal nur ein Rennen Wetterbedingt gewertet werden. Die restlichen Rennen wurden regulär durchgeführt und gewertet.

Bianca Kühn und Leon Kucera sicherten sich bei den BaWü-Meisterschaften in Zöblen jeweils den Sieg im Riesenslalom. Auch der Sieg im Slalom der Herren ging an Leon Kucera, und Pauline Haag aus Stuttgart sicherte sich den Slalom-Titel bei den Damen.

Das Sölden-Gedächtnis-Rennen bzw. das Abschlussrennen in Mellau, wo am Samstag zwei Riesenslaloms und am Sonntag der Parallelslalom durchgeführt wurden, war eine gelungene Veranstaltung mit viel Spannung.

Letztendlich wurde durch den Verband das Deutschlandpokal-Finale und das Liga-Finale am Oberjoch durchgeführt. Mannschaften aus Bayern und Baden-Württemberg lieferten sich spannende Wettkämpfe und es wurde der Titel des Deutschen Mannschafts-Meisters Ski-Alpin 2018 ausgefahren. Den Gesamtsieg sicherte sich die Mannschaft des Stützpunkt Ulm 1. Beim Deutschlandpokal-Finale belegte Pascal Bischoff vom Schwäbischen Skiverband, einen hervorragenden 3. Platz in der Gesamtwertung.

Die Liga-Rennen sind bei den DSV-Punkterennen mittlerweile sehr beliebt. Der SSV stellt inzwischen 10 Mannschaften, der SVS 3 Mannschaften. Es wäre jedoch wün-

schenswert, wenn sich noch mehr Mannschaften dafür melden würden.

Den Trainern des Jugendkaders Dennis Bolsinger, Nico Bolsinger und Marc Betz sowie den CIT-FIS Trainern Thomas Schirmer und Armin Verbic möchte ich an dieser Stelle für Ihren stets zuverlässigen Einsatz, sowohl beim Training als auch bei den Rennen, danken.

SSV Schüler - Kornelius Holl

Wie lief die Saisonvorbereitung in den Schülerkademern?

Trotz dessen, dass die Saison 16/17 erst Ende April endete, konnten Ende Mai und Anfang Juni noch jeweils ein Schneelehrgang auf den Gletschern mit den neuen U14/U16-Schülerkademern durchgeführt werden. Das entsprechend kurze Sommerloch wurde effizient mit allseits beliebten Kondi-Maßnahmen gefüllt und es ging bereits wenige Wochen später, Anfang September, wieder auf den Gletscher. Die Arbeit in den Kadern war zielgerichtet, strukturiert und die Athleten waren mit Freude und Engagement dabei. Leider wurde die Stimmung zum Ende der Vorbereitung durch langwierige Verletzungen von Athleten beider Kader getrübt. Dank der guten Arbeit aller Trainer, im speziellen von Katharina Wohlfahrt, Dominique Rau, Michael Reiser und Patrick Krieg wurde der Fokus nie aus den Augen verloren und die Athleten konnten gut vorbereitet in die anstehende Saison starten.

Wie war die Saison 17/18? Konnten die Erwartungen aufgrund der Eindrücke der Vorbereitung bestätigt werden?

Was die Verbandskader betrifft, in Summe ja. Sicherlich blieben manche Athleten unter den Erwartungen, andere wiederum konnten positiv überraschen. Im Besonderen sind hier Lukas Kraus vom SSC Schwenningen, der als jüngerer Jahrgang beim U14-DSC konstant unter den ersten 10 platziert war und Katharina Haas vom SC Gersetten, die ebenso beim U16-DSC immer um einen Platz auf dem Stockerl kämpfte, zu nennen. Gekrönt wurde ihre beeindruckte Saison mit dem 2. Platz bei den DSM SG und der Deutschen Schülermeisterschaft im Slalom.

Hinsichtlich der DSV-Schülerpunkterennen konnten die Erwartungen eher nicht erfüllt werden, was die Startzahlen betrifft. Unverändert haben wir mit rückläufigen Teilnehmerzahlen zu kämpfen. Selbst in einer Saison, in der durchwegs gute Schneebedingungen herrschten. Hier muss weiterhin unser Hauptaugenmerk liegen und an der Basis kontinuierlich gearbeitet werden. In Bezug auf die Rennorganisation kann allen ausrichtenden Vereinen nur größtes Lob ausgesprochen werden. Sei es beim Eröffnungsrennen der TG Biberach/SV Ravensburg, beim Allgäu-Race die TSG Reutlingen/WSV Isny, beim Leki-Pokal der TSG Eislingen, beim Sölden-Gedächtnis-Rennen des SC Wurmlingen, bei den Schwäbischen Meisterschaften vom SC Stetten a.k.M. oder beim Abschlussrennen der SSV-Region Nord um Inka Haasis. Alle Rennen wurden bestens durchgeführt um den Athleten optimalste und fairste Bedingungen bieten

zu können. Besonders erwähnenswert ist hier der Parallelschlalom beim Allgäu-Race durch die AG Reutlingen/Isny, der für die startenden Athleten sicherlich mit einem Highlight der Saison darstellte und über die Verbandsgrenzen hinaus Beachtung fand.

Region Nord - Andreas Schmid

Es gab viele zentrale Lehrgänge, bei denen das U12 Team und das U14/16 Team gemeinsam am Hang bzw. den Trainingsstätten unterwegs war. Im Sommer standen mehrere Kondi Lehrgänge unter anderem im Schwarzwald, Ruit und Albstadt auf dem Plan. Den ersten Schneekontakt hatten wir Anfang September in der holländischen Skihalle in Landgraaf. Dort und bei den nächsten Trainings in Hintertux, Pitztal und Kaunertal wurde der Schwerpunkt hauptsächlich auf die Grundposition und das variable Skifahren gelegt. Die ersten Stangentrainings fanden dann im Kaunertal statt. Sowohl RS, SL als auch SG wurden trainiert bzw. angeschnuppert. Somit kamen wir auf ca. 40 Trainingstage (Schnee und Kondi) in der letzten Saison.

Wettkampfsaison U12/10: Ben Schreiber Jg. 09 aus der Trainingsgruppe hat beide Talenttaden und das Finale gewonnen. Gwen ist für den U14 SSV Kader nominiert. Gute Resultate in einer insgesamt eher durchwachsenen Saison. Bezirksrennen dominiert und individuell weiterentwickelt. U14/16: Sehr hohe Trainingsbeteiligung fast aller Athleten. Vereinzelte Ausfälle durch Krankheit oder Schule. Ergebnisse auf KAT3 und höher fingen schleppend an. In der Mitte der Saison konnten dann jedoch gute Punkte für fast alle Athleten gefahren werden. Ebenfalls erfolgreiche Teilnahme unserer U14 DSC Fahrer, Max Tochtermann und Pit Richter. Pit Richter qualifizierte sich über die Saison hinweg auch für die SBW LG2. Die Regio Rennen wurden durchweg von ihm dominiert, somit Bestätigung für die Nominierung in die Regio Kader.

Region Ost - Peter Heeger

Durch den Zusammenschluss der drei Bezirke MA, OA, AD war es eine schwierige Ausgangssituation im April 2017 im nunmehr größten Bezirk des Schwäbischen Skiverbandes. Im Bezirk AD hatten wir erfolgreiche, strukturierte Jahre, an die wir anschließen wollten. Wir haben uns aber der Aufgabe gestellt und im Juli 2017 ein U12er Team mit 18 Kindern und ein U14-16er Team mit 16 Kids nominiert. Nach den Sommerferien haben wir einen 2-tägiger Kondi Lehrgang in Bad Urach organisiert, der auch gut angenommen wurde. Gut 30 Kids haben motiviert trainiert. Das Schneetraining begann am 3. Oktober im Pitztal. Bis Weihnachten waren es dann vier gemeinsame Lehrgänge. Auf Wunsch einiger Vereinssportwarte wurden keine weiteren Lehrgänge im Herbst und in den Herbstferien geplant. Laut den Vereinssportwarten sollen die Kinder verstärkt im Verein trainieren. Was aus meiner Sicht nun im Nachhinein ein Fehler war, da die Kids un-

ter zu vielen verschiedenen Trainern trainiert haben. Was sich auch in den Ergebnissen widerspiegelt hat.

Am Wochenende vor Weihnachten wurde ein U12er Kids-Cross Training am Grasgehren organisiert, dass sehr gut besucht war, auch von U12er Athleten, die nicht in der Bezirksmannschaft sind. Das Training am Weihnachtslehrgang war dann auch logistisch eine große Herausforderung mit 25-30 Kids zum Training zu fahren. 4 Busse, 3 Treffpunkte. Der neue Bezirk ist einfach zu groß. Bzw. es sind zu weite Wege zu fahren. Evtl. wäre es besser gewesen die Aufteilung der Bezirke anders zu organisieren.

Bei den U12 KidsCross waren aus dem Bezirk Ost 10-15 Kids am Start, die Rennbetreuung wurde durch den Bezirk abgedeckt. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Einige Platzierungen unter den Top 5. U14-16 Bei den Verbands- und SBW- Rennen waren wir mit bis zu 30 Schülern vertreten. Der Bezirk hat jeweils 1-2 Trainer zur Betreuung abgestellt. Wenn man das Ausnahmetalent Katharina Hass, die absolute Top Ergebnisse eingefahren hat mal außen vorlässt, dann kann man mit den Ergebnissen im Schülerbereich Bezirk Ost nicht zufrieden sein. Was besonders aufgefallen ist, dass extreme Mängel im konditionellen, koordinativen und im Skitechnischen Bereich vorhanden sind.

Bezirksrennen, Rennserie Bezirk Ost: Wir haben in der Saison 2017/18 insgesamt 7 Bezirksrennen für alle Altersklassen durchgeführt. Von U8 bis Masters mit einer Gesamtwertung nach 7 Rennen. Vom Schwierigkeitsgrad her war auch für jeden etwas dabei. Im Schnitt ca.100 bis 140 Starter. Jedoch waren die Starterzahlen an den Bezirksmeisterschaften Ende März mit 104 Starter im RS und 89 Startern im SL enttäuschend. Wenn man bedenkt, dass es Läufer aus 3 Bezirken waren, hatten wir diese Starterzahlen auch schon mit 2 Bezirken. Qualitativ waren die Rennen jedoch Top vom SC Heidenheim organisiert.

Mein Fazit nach einem Jahr Bezirk Ost:

1. Der Bezirk OST ist zu groß, evtl. müssen Stützpunkte gebildet werden (Idee von Manne Sturm) oder die Aufteilung muss optimiert werden. .
2. Es muss sich beim Thema Finanzen etwas bewegen, Budget für die Bezirke
3. Mehr Unterstützung aus der Geschäftsstelle. Es muss Arbeit abgenommen, nicht noch mehr Arbeit dazu kommen. Stichwort Abrechnung vereinfachen.

Mit Ablauf der Saison 2017/18 trete ich vom Amt des Regionalsportwartes Ost zurück. Alles in allem waren es teils sehr anstrengende aber auch schöne 10 Jahre. Ich wünsche meinem Nachfolger viel Erfolg bei der Arbeit in diesem Job.

Region Süd - Thilo Seeger

Neben der Umstrukturierung des SSV musste auch der Bezirk Süd personell neu besetzt werden. Aufgrund der neuen und auch schwierigen Ausgangssituation waren

wir im April 2017 gezwungen umzudenken und uns neu zu orientieren. Um vor allem der Reorganisation des Schwäbischen Skiverband gerecht zu werden und nicht nur auf vergangene, erfolgreiche Jahre zurück zu blicken, sondern weiterhin qualitativ gute Trainings über das ganze Jahr anzubieten, kamen wir zu dem Entschluss einen Förderverein zu gründen. Den "Förderverein Ski Alpin Bezirk Süd e.V."

Training: Im Juli 2017 konnten wir ein klasse 2-tägiges Kondi- und Koordinationstraining in Au für U12, U14 und U16 mit 36 Teilnehmern durchführen. Die Kinder waren motiviert, zeigten ein sehr gutes Durchhaltevermögen und ganz wichtig, sie hatten dabei unglaublich viel Spaß. Im Anschluss daran wurden die Kader nominiert. U12 mit 14 Teilnehmern + 2 Kinder U10, U14/16 mit 18 Teilnehmern

Ski-Alpin Training: 14./15.Oktober 2017 Beginn des Ski-Alpin Training im Pitztal. Bis Weihnachten konnten wir vier gemeinsame Trainings für U12, U14/16 im Pitztal und Kaunertal durchführen. In den Weihnachtsferien trainierten die Kinder im Verein. Ab Mitte Januar 2018 war es uns, dank Förderverein, möglich ein Training unter der Woche an zu bieten. Dieses wurde sehr gut angenommen und hat sich somit natürlich auch positiv in den Ergebnissen wiederspiegelt. Die Herausforderung für das Ski-Alpin Training war, genüg qualifizierte Trainer zu finden.

Rennsaison U12: Beim U12 Kids Cross waren aus dem Bezirk Süd 8-12 Kinder am Start und fünf hatten sich für das Finale qualifiziert. Die Rennbetreuung wurde durch den Bezirk abgedeckt. Auch mit den Ergebnissen bis zum Finale Seefeld waren wir sehr zufrieden, speziell mit unseren starken Mädels.

Rennsaison U14-16: Bei den Verbands- und SBW-Rennen waren wir mit +/- 25 Schülern vertreten. Hierfür konnten wir immer einen Trainer zur Betreuung stellen. Neben den Top Ergebnissen von Anna Vohrer und Ayk Irmen überraschte Julian Simion und Luis Jaax mit sehr guten Ergebnissen.

Bezirksrennen, Rennserie Region Süd: Wir haben in der Saison 2017/18 insgesamt 6 Bezirksrennen an 3 Terminen für alle Altersklassen durchgeführt. Von U8 bis Masters. Mit einer abschließenden Gesamtwertung über 6 Rennen, den Lindauer Fruchtsaft Cup 2018, die Teilnehmerzahl war unverändert zum Vorjahr im Schnitt mit 160 Starter. Jedoch waren die Starterzahlen an den Bezirksmeisterschaften Ende März mit 117 Starter im RS und 95 Startern im SL enttäuschend. Dies liegt v.a. am speziellen Mannschaftsmodus. Hier wollen wir nächste Saison auf den Parallelmodus wechseln. Speziell die Bezirkscups in Thakirchdorf waren anspruchsvoll und sind eine gute Vorbereitung für die überregionalen Rennen.

Generelles Fazit: Um ein gutes Ganzjahrestraining für unsere Kaderläufer anbieten zu können, muss unser Förderverein personell und finanziell gestärkt werden.

Region West - Christine Böhmler

Es war nicht der beste Winter, auch nicht von den Ergebnissen her, und es zeichnet sich deutlich ab, dass wir unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht vorwärts arbeiten können. Natürlich haben wir mit den Läufern Marc Mast, Lukas Krauss, Cedric Heusel, Anton Seidemann und den Mädels Mette Beuter, Jana Fritz und Anna Mast schöne Erfolge feiern können. Aber die Ansprüche sind höher, vor allem was die jüngeren Jahrgänge betrifft, U10-U12. 14 unserer Kids haben sich für das VR Talentiade Finale qualifiziert, aber die Erwartungen aus früheren Jahren sind halt höher. Wir haben für U10-U12 regelmäßiges Training angeboten, dafür standen uns ja auch Mittel zur Verfügung, aber wir haben eben kein Geld bzw. die ausrichtenden Vereine um attraktive Rennen mit guten Preisen auszurichten, eine Sportlerehrung kann nicht mehr stattfinden, und wenn Rennen in den Alpen stattfinden, investieren deutlich weniger Eltern Geld um dorthin zu fahren. In Zahlen: Wir melden bei überregionalen Rennen weniger Läufer aus dem Bezirk West, wie vorher aus 2 Bezirken zusammen, und zwar durchgängig von U10 – U16, wir haben weniger Starter bei Rennen vom Bezirk West, das bedeutet die ausrichtenden Verein fahren ein Defizit ein und bekommen von ihren Ausschüssen die Ausrichtung eines Rennens nicht mehr genehmigt. Zum Thema Kommunikation untereinander und mit den Rennläufern gibt es deutlichen Verbesserungsbedarf. Wenn die Mannschaftsführersitzungen nicht mehr stattfinden muss eben eine neue Struktur geschaffen werden, damit noch eine Verständigung untereinander stattfinden kann. Noch viel mehr als je zuvor muss im Ehrenamt bewegt werden, die neue Struktur macht die Arbeit nicht leichter. Ich ziehe den Hut vor allen, die trotz Strukturwandel dabeigeblichen sind, dafür ein herzliches Dankeschön von meiner Seite.



Ressort Wettkampf- und Leitungssport Nordisch Erfolge langfristig sichern

Günter Schempp, Vizepräsident

Die Saison 2017/2018 verlief für die Athleten des Schwäbischen Skiverbandes wieder sehr erfolgreich. Simon Schempp gewann die Silbermedaille bei den Olympischen Winterspielen in Pyeong Chang. Ausnahmealletin Carina Vogt holte Platz 5 im Skisprung; Andreas Katz belegte in der Königsdisziplin 50 km Klassisch Platz 14.

In den weiteren Disziplinen wurden ebenfalls gute Erfolge erzielt. Manuel Faißt startete erfolgreich im WC mit mehrfachen Plätzen unter den besten 15. Gesamtwertung Platz 15, bestes Einzelergebnis Platz 3 im WC in Hakuba.

Constantin Schnurr Silbermedaille im NK Team bei der Junioren WM. Nachwuchstalent Jan Andersen sehr erfolgreich im Alpencup. Pia Fink holte Top Platzierungen unter den ersten 10 bei den U 23 WM im schweizerischen Goms.

Florian Notz ist nach wie vor in der nationalen Spitze vertreten. Weitere gute Erfolge erzielte Friedrich Moch im U 20/1 Bereich LL. Nach einer langen Verletzung befindet sich David Siegel wieder im Aufwärtstrend. Svenja Würth hatte sich bereits für die Olympischen Spiele qualifiziert; eine schwere Knieverletzung Anfang Dezember 2017 in Hinterzarten verhinderte jedoch die Teilnahme. Anna Rupprecht, Agnes Reisch, Luca Roth, Tim Fuchs gehören ebenfalls dem DSV Kader an.

Alle diese Erfolge basieren auf einer guten Zusammenarbeit DSV – SBW – SSV – Stützpunkte – Vereine – Trainer und Betreuer. Von der Talentsichtung bis zur/zum Medaillengewinner/in muss weiterhin eng und systematisch gearbeitet werden. Voraussetzung sind eine gute Infrastruktur sowohl auf SBW-Ebene als auch auf Verbandsebene. Die bisherigen DSV Stützpunkte müssen erhalten bleiben und voll funktionsfähig sein. Mit der geplanten Renovierung der Skirollerstrecke in Römerstein sind wir in allen Disziplinen im nordischen Bereich in der Infrastruktur gut ausgestattet.

Das Stützpunktsystem im nordischen Bereich hat sich bewährt. Es gilt eine gute Mischung zwischen hauptamtlichen Personal und ehrenamtlichen Trainern für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu finden. Die Talentsichtung auf der untersten Ebene verbunden mit den Veranstaltungsserien VR-Talentiade; SSV Skilanglaufcup und die neu gestaltete Wettkampfsereie SS und NK ab 2019 haben Priorität. Alles diese Aktivitäten sind sowohl auf Verband als auch auf SBW-Ebene eng miteinander verzahnt.

Eine Zusammenarbeit SSV/SBW ist äußerst schwierig, ebenso die Definition von Schnittstellen. Seit dem Ausscheiden von Marco Schädle gibt es auf der Geschäftsstelle keinen Bereichsverantwortlichen mehr.

Deshalb haben die Sportwarte der einzelnen Disziplinen den Antrag gestellt, den Wettkampf- und Leistungssport im nordischen Bereich auf die SBW zu übertragen. Die Rahmenbedingungen werden zurzeit zur Vorlage in der Sportführung und Entscheidung im Präsidium erarbeitet.

In den einzelnen Disziplinen ist folgendes festzustellen:

Im Bereich LL konnten auf DSV-Ebene und im Nachwuchsbereich gute Erfolge erzielt werden – 7 Athleten sind in DSV-Kadern – 4 in SBW Kadern. Im Schülerbereich gute Platzierungen nach FIS-Punkten und DSV Ranglisten. SSV Skilanglaufcup im Rollerbereich erstmals in der Innenstadt von Schwäbisch Gmünd. Leider bisher noch keinen Sponsoren gefunden.

Der Tod von Thomas Waidelich hat eine große Lücke hinterlassen die zurzeit wieder geschlossen wird.

Im SS und NK Bereich sehr gute Erfolge im Nachwuchsbereich. Spitzenathleten sind vorhanden, nach Verletzungspech Hoffnung auf Anschluss an WC-Kader. Neue Herausforderung WC-NK Damen. In den Stützpunkten sollte immer wieder neu geprüft werden ob gemeinsam mit Langläufer eine Kooperation möglich wäre. An der Basis sollte eine breite Grundausbildung angeboten werden. Schon im Sommer finden hochwertige Wettkämpfe statt die bereits in die Gesamtwertung einfließen. Ab 2019 neue Wettkampfsrie NK und SS auf Ba-Wü-Ebene.

Unser Olympia- und Weltcupstarter Simon Schempp (SZ Ugingen) qualifizierte sich früh für die Olympischen Spiele in Pyeongchang. Nach einem guten Sprint (7.) und einer sehr guten Verfolgung (5.), wo er nur im letzten Schießen eine Medaille vergab, konnte er im Massenstart für das absolute Highlight dieser Saison sorgen. Nach einem unfassbar knappen Fotofinish mit Martin Fourcade zog er zwar den Kürzeren, jedoch errang er trotzdem die Silbermedaille. Somit gelang ihm zum ersten Mal eine Einzelmedaille bei den Olympischen Spielen. Wenig später gewann er mit der deutschen Staffel in einer turbulenten Windlotterie den Bronzeplatz. Herzlichen Glückwunsch!

Zu den Jugend- und Juniorenweltmeisterschaften fuhr drei Athleten des Schwäbischen Skiverbandes. Lena Hanses belegte einen 20. Platz im Einzel und einen starken achten Platz im Sprint und Philipp Lipowitz wurde 15. im Einzel und 23. im Sprint. Für Marina Sauter lief es nicht so gut, denn sie fand während der WM nicht mehr zu ihrer Form. Im gesamten DSV lief es jedoch ähnlich, weshalb eine Diskussion um die Trainingssteuerung entbrannte.

Lena Hanses krönte ihre Saison mit dem Gewinn des Alpencups. Weitere gute Erfolge wurden im Alpencup, im DSC und bei den Deutschen Meisterschaften durch die Athleten des SSV erzielt. Sabrina Braun wurde zur Eliteschülerin des Sports gekürt. Ihre schulischen und sportlichen Leitungen sind hoch zu bewerten und ein Vorbild für alle jüngeren Nachwuchsathleten.

Die Kampfrichterausbildung nimmt Form an und wir sind in froher Erwartung wie sich das entwickelt.

Es gilt in Zukunft weiterhin die Kinder und Jugendlichen zu erreichen. Mit einem Konzept, dass man an die Schulen geht und für Biathlon wirbt, kann man sicherlich weit kommen. Denn wir brauchen Nachwuchs, wenn wir weiterhin an die Erfolge anknüpfen wollen. Des Weiteren benötigen wir eine bessere Absprache mit den Trainern des DSV bezüglich des Jahreszyklus und der Periodisierung. Wir möchten auch in naher Zukunft Sportler an das Internet schicken können, wo eine gute Arbeit gemacht wird. Mittelfristig soll es einem Sportler auch gelingen in den Weltcup vorzustoßen. Verbandspolitisch ziehen die Stützpunkte an einem Strang und wir gehen gerne mit dem Verband neue Wege.

Im Seniorenbereich – Winter mit Gegensätzen – Schneesport wird problematischer. Seniorensport im Skilanglauf sollte für Läufer/innen Ansporn und reizvoll sein, nicht in erster Linie Bestzeiten im Visier haben, sondern den Schneesport als Erlebnis genießen. Momentan gelingt das nicht, der Seniorensport zerfällt. Die Deutsche Meisterschaft der Senioren an zwei verschiedenen Orten – weite Entfernungen; Streckenprofil so angelegt, dass Seniorensportler über 80 Jahre gleiche Strecken zu bewältigen haben wie Läufer die im WC bzw. bei Olympia am Start sind.

Um auch weiterhin die Durchführung der Wettbewerbe und der Qualität zu sichern, ist es erforderlich, junge Leute für eine Kampfrichterausbildung zu begeistern. Sämtliche im SSV Kalender veröffentlichte Wettbewerbe sollten durch geprüfte Kampfrichter überwacht werden.

Die eingebrachten Wünsche und Anregungen durch die Kampfrichter wurden in der Sportführung und im Präsidium beschlossen. Eine stetige Fortbildung und eine funktionierende Kommunikation ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit.

Alle Veranstaltungen konnten termingerecht durchgeführt werden. Allen Veranstaltern vielen Dank für Ihr großes Engagement, vor allem wenn Verlegungen notwendig waren.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Trainern, Stützpunktleitern, Helfern, bei meinen verantwortlichen Sportwarten und bei der Geschäftsstelle, vor allem Frau Armbruster, bedanken. Ein ganz besonderer Dank geht an die SBW – Jens Schölich und Corinna Engelmann für die gute und offene Zusammenarbeit, vor allem bei den Verhandlungen beim Auswechseln der neuen Busflotte.

Für die Zukunft gilt es die Weichen richtig zu stellen um die Erfolge langfristig zu sichern. Die anderen Landesverbände im DSV sind in den letzten Jahren nicht untätig gewesen und nur gemeinsam unter Federführung der SBW können wir den nordischen Skisport weiterentwickeln.



Ressort Breitensport und Bildung

Wir packen die Schwachpunkte an!

Jürgen Goll, Vizepräsident

Der Wahlzyklus für Verbandsämter beträgt 3 Jahre. Nachdem ich in der vergangenen Saison viele Eindrücke sammeln konnte, wo der Bereich Bildung und Breitensport (BuB) steht und wo wir uns noch verbessern können, stand die 2. Saison im Amt unter dem Motto „packen wir

die Schwachpunkte an“. Sprich nicht auf dem Erreichten ausruhen sondern Ärmel hochkrepeln und hinlangen.

Im Rahmen von 4 Veranstaltungen in den Bezirken mit dem Thema „Wir für Euch“ (WFE) haben wir gegen Ende 2017 zum einen viel Wissen über die neuen Strukturen im SSV vermittelt (da waren Defizite feststellbar) und zum anderen bewusst Spielraum für Fragen und Anregungen der Besucher gelassen (wir wollten wissen, was die Vereine wünschen). Ganz im Sinne des SSV-Leitbildes „Partner und Dienstleister für die Vereine“. Bewusst haben wir die Veranstaltungen auch zusammen mit der Verbandsjugend durchgeführt, weil es viele Stellen gibt, an dem sich beide Ressorts thematisch überschneiden und gegenseitig ergänzen können. Alle Referate des Ressorts Bildung und Breitensport hatten Experten vor Ort.

Leider war der Besuch der Veranstaltungen (noch) nicht so zahlreich, wie es wünschenswert gewesen wäre. Aber wir haben einen Anfang gemacht, die Schwachpunkte anzupacken. In der nächsten Saison werden wir die Veranstaltungen wiederholen mit neuen Inhalten. Bis dahin sollte sich herumgesprochen haben, dass es sich lohnt, dort gewesen zu sein.

Einige von den Vereinen genannten Themen aus den WFE-Veranstaltungen haben wir kürzlich im Rahmen eines Verbandskonventes BuB gemeinsam mit der Verbandsjugend weiterbehandelt. Parallel fand übrigens am gleichen Ort auch ein Arbeitstag des Lehrteams alpin statt, so dass sich die Lehrteamer und die Funktionäre untereinander austauschen konnten. Das gab es m.W. so bisher auch nicht. Die Vereine erhalten noch Rückmeldung über die Ergebnisse der im Konvent eingeleiteten Maßnahmen.

Am Ende ist für uns im Ressort BuB nur eines wichtig, nämlich dass alle Tätigkeiten und Bemühungen von uns Funktionären dazu dienen müssen, den Vereinen Hilfestellungen bzw. Unterstützung zu bieten. Der Rest ist Beschäftigung mit uns selbst und bringt keinem etwas.

Natürlich haben wir uns auch selbst kritisch untersucht und manches in Frage gestellt. Auch intern haben wir Schwachstellen entdeckt im Sinne einer zielführenden Verbandsarbeit. So haben wir z.B. für das Führungsgremium des Ressorts neue Regeln entwickelt, dass die Sitzungen effizienter ablaufen. An anderen Stellen versuchen wir mehr „Verzahnung“ ins System zu bringen, um gegenseitig voneinander zu profitieren.

In der kommenden Saison (3. Jahr) ist mein Ziel, die aufgedeckten Schachpunkte weiter zu reduzieren bzw. weitere Verbesserungen herbeizuführen. Die Ziele gehen nicht aus...

Zum Winter an sich lässt sich sagen, dass wir da durchaus zufrieden sein konnten. Alle Lehrgänge, Maßnahmen und Veranstaltungen z.B. auch der Snow School Day (siehe dazu mehr später), konnten planmäßig durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahlen in der Aus- und Fortbildung

waren sehr gut. Wir haben wieder eine Menge neue bzw. weiterqualifizierte Lehrkräfte. Für die Zukunft sind wir hier gut aufgestellt.

Das funktioniert aber auch nur dann so gut, wenn die Verbands- und Bezirksreferenten eine so tolle Arbeit machen wie zu sehen war. Dies in Verbindung mit engagierten und motivierten Lehrteams in allen Disziplinen sind Grundlage unseres Erfolges. Zu den Referaten und den Lehrteams folgen an späterer Stelle noch Beiträge.

Speziell das Lehrteam alpin erzeugt die letzten Jahre einen regelrechten Sog an Motivation für die Weiterqualifikation der Alpinlehrkräfte im SSV bis hin zur Qualifikation ins Landeslehrteam selbst. Wir können hier mit Stolz sagen, dass es uns um den Lehrteamnachwuchs nicht bange sein muss. Andere Landesverbände stehen da teilweise vor großen Nachwuchsproblemen. Genauso haben wir aus dem Landeslehrteam viele potentielle Kandidaten, die sich in Richtung Bundeslehrteam orientieren wollen und können. Im Bundeslehrteam alpin stellen die „Schwaben“ mittlerweile die größte Anzahl der Mitglieder. WOW! Hier müssen wir nur schauen, dass wir das langfristig sichern. Ich will hier aber auch sagen, dass unsere Lehrteamer in allen Disziplinen bei weitem nicht nur perfekte Skisportler sind. Sie sind auch perfekte Methodiker, Motivatoren, Mentoren, Moderatoren, und vieles mehr. Und „nebenbei“ steuern sie auch noch ihre Erfahrungen aus den anspruchsvollsten Berufsbildern bei, um im System Mehrwerte zu erzeugen. Hut ab! Insgesamt gesagt haben wir im Vergleich zu den anderen Landesverbänden in Deutschland (auch Bayern) Vorbildcharakter im gesamten Lehrwesen. Nochmal Hut ab!

Allen ehrenamtlichen Tätigen in den Bezirken und auf Verbandsebene im Ressort sowie allen Lehrteammittgliedern und ausdrücklich auch den Teamchefs gilt mein großer Dank für ihren Einsatz in der vergangenen Saison.

Snow School Day – ein Erfolgsmodell

Dies belegen ein paar eindrucksvolle Zahlen:

- 363 Teilnehmer
- 52 Vereine
- 20 verschiedene Workshop Angebote
- 54 Workshopgruppen
- 65 Personen mit Geburtsjahr 2000+, also Januar 2000 und jünger

Anzahl Teilnehmer nach Ausbildungsstand:

DSV Grundstufe	85
DSV Instructor	61
DSV Ski- bzw. Snowboardlehrer	12
Ohne Ausbildung	174
Praxislehrgang	31

Die Workshops waren hervorragend besucht, was die gute Auswahl der Themen durch das Organisationsteam um Volker Zink bestätigt. Ein großer Dank ihm und seinem

Team. Insgesamt waren über 61 Lehrteammitglieder aus mehreren Disziplinen und viele Referenten in Aktion. Das Präsidium würdige die Veranstaltung durch Anwesenheit unseres Präsidenten Jochen Müller und einiger Vizepräsidenten. Wie immer mündete die Veranstaltung in einer grandiosen Party am Fuße des Iseler.

Nach einigen Jahren ohne Unterbrechung werden wir im nächsten Winter das 5-jährige Jubiläum des SSD gebührend feiern, aber dann ein Jahr pausieren, um neue Ideen zu entwickeln.

Referat Lehrwesen - Ingo Karremann/Erwin Kaufmann

Von den vier SSV-Bezirken wurden die überwiegende Zahl der Fortbildungslehrgänge durchgeführt. Die Teilnehmerzahlen in den verschiedenen Schneesportdisziplinen waren sehr gut. Dies dürfte auch der bereits im Frühwinter bestehenden guten Schneelage geschuldet gewesen sein. Erfreulich können in diesem Zusammenhang die sog. Kooperations-Lehrgänge mit den Vereinen angeführt werden. Diese finden seit nunmehr einigen Jahren einen regen Zuspruch mit vielen zufriedenen Teilnehmern. Diese Fortbildungslehrgänge mit den SSV-Vereinen wurden bislang problemlos abgewickelt.

Beim Anmeldeverhalten der Teilnehmer kann ein deutlicher „Zweijahresrhythmus“ betr. der Teilnahme beobachtet werden. Dies dürfte auch den zusätzlichen Kosten für die DSV-Card-Verlängerung geschuldet sein. Bezüglich der gewählten Lehrgangsthemen kann festgehalten werden, dass insbesondere solche Fortbildungslehrgänge nachgefragt werden, welche eher „klassisch-konservative“ Themen beinhalten (Fortbildung, pers. Fahrkönnen, Variantenfahren ...). Dennoch wurden auch „Besonderheiten“ wie etwa ein Freeride-Lehrgang am Arlberg angeboten oder Telemarklehrgänge im Stubaital und Bregenzerwald. Das große Interesse an diesen Angeboten zeigt der Umstand, dass diese bereits nach sehr kurzer Zeit ausgebucht waren.

Da über das Bildungszeitgesetz die Beantragung von Sonderurlaub bei Lehrgängen unter der Woche möglich ist, werden in der nächsten Saison hierfür Wochen-Fortbildungslehrgänge ausgeschrieben, um das Bildungszeitgesetz optimal nutzen zu können.

Referat Skischule - Roland Krespach

Das Referat „Skischule“ war bei der Sitzung „DSV-Bildung“ im Saarland dabei, die Mitte September 2017 stattfand. Ein Schwerpunkt war dabei das vom DSV aufgelegte Projekt „DSV-Skischule“. Im Rahmen eines Workshops wurden Lösungsansätze erarbeitet, wie z.B.

- Weiterentwicklung DSV-Skischule = Mehrwert für Vereine
- Stärkung der Marke „DSV-Skischule“
- Mitgliedergewinnung durch die DSV-Skischule(n)

Ergebnisse dieses Projekts sollen noch im laufenden Jahr 2018 vorgestellt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Referats Skischule im SSV war die Durchführung der Skischulleiter-Fortbildungen im Stubaital im April und Mai dieses Jahres. Anlässlich des 2. Seminars wurde der Stabwechsel des langjährigen Verbandsreferenten Skischule Hans Peter Saur zu seinem Nachfolger Roland Krespach vollzogen. Die Verdienste von Hans Peter für das Referat Skischule über viele Jahre wurden mit besonderen Ehrungen gewürdigt. 50 Teilnehmer von 36 lizenzierten Skischulen haben bei diesen zwei Fortbildungen teilgenommen.

Im nächsten Winter werden wir u.a. die folgenden Themengebiete bearbeiten:

- Intensivierung der Arbeit in den Ausschüssen
- Vorbereitung der Bezirksausschusssitzungen im kommenden Herbst
- Programmstellung für Skischulleiter-Fortbildung 2019
- Teilnahme am Bundeskongress des DSV

Referat Schneesport an Schulen - Peter Offenwanger

Sneesport an der Schule ist in weiten Teilen des Gebietes des Schwäbischen Skiverbandes ein wichtiges Thema. Um dies auch im Verband zu dokumentieren wurden mit der Reform der Breitensportordnung Ansprechpartner in den jeweiligen Bezirken ernannt. Mit Heike Knauber und Benjamin Fezer (Bezirk Nord), Anree Fees (Bezirk West), Dietmar Burkhardt (Bezirk Ost) und Peter Offenwanger (Bezirk Süd) hat das Team seine Arbeit aufgenommen und fördert vor allem die lokale Zusammenarbeit der Schulen mit den Vereinen vor Ort.

Neben dem sehr gut angenommenen Schülermentorenlehrgang, den der SSV für das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport durchführt sind in den letzten Jahren auch die Anmeldezahlen für die Fortbildungen für pädagogische Lehrkräfte gestiegen. So waren bereits Anfang Oktober alle Lehrgänge ausgebucht. Ein Grund dafür ist möglicherweise die Verankerung von „Rollen und Gleiten“ im Bildungsplan Baden-Württemberg. Die praktische Umsetzung und Ausgestaltung dieses Bildungsplans wird auch in den kommenden Jahren Basis der Fortbildungsveranstaltungen werden.

Durch den guten Frühwinter begünstigt war auch die Resonanz beim Schneesportfestival der Schulen außerordentlich gut. Über 3000 Schülerinnen und Schüler konnten an zwei Tagen einen tollen Tag im Schnee verbringen. Neben den klassischen Angeboten stieg die Nachfrage besonders im Bereich der Schneerlebnisstationen wie Schneeschuhlaufen oder Geocaching. Integriert ist in dieses Festival auch das Regionalfinale Jugend-trainiert-für-Olympia (alpin). Hier ist besonders erfreulich, dass der Grundschulwettkampf mit über 10 Mannschaften sehr gut angenommen wurde. Insgesamt waren 60 Mannschaften am Start, ein neuer Rekordwert der Veranstaltung.

Für den nächsten Winter heißt es nun, die Kooperation der Schulen mit den Vereinen weiter zu unterstützen und Möglichkeiten aufzuzeigen. Damit will das Referat Schneesport an Schulen den Gedanken „Wir für Euch“ leben und umsetzen.

Dank gebührt an dieser Stelle allen, die zum Gelingen dieser tollen Saison beigetragen haben, verbunden mit dem Wunsch, dass wir auch in nächstem Jahr gemeinsam als Team eine tolle Saison haben werden.

Lehrteam Alpin - Carl Glauner

Ein Jahresbericht eines Lehrteams kann und muss leider auch einmal mit schlechten Nachrichten beginnen: Nach vielen tollen Jahren haben sich in dieser Saison Tobi Schilling und auch Jochen Schneider aus dem aktiven Lehrteam zurückgezogen. Beiden danken wir als Team für die besondere Arbeit und die vielen Ideen, die uns weit gebracht haben. Mit Nicky Junior haben wir aber auch eine neue Kollegin im Lehrteam begrüßen dürfen, die sich bei unserem Sommertreffen bereits super ins Team integriert hat und mit neuen und frischen Ideen dem gesamten Team weiterhilft. Darüber hinaus haben wir mit Nico Hahn einen weiteren Ausbilder im Bundeslehrteam und sind somit der stärkste Verband auf dieser Ebene, was ein einmaliges Zeichen des gesamten Lehrteams im Schwäbischen Skiverband ist. Natürlich wird Nico so wie auch die anderen Bundeslehrteamsmitglieder dem SSV weiter in besonderem Maße zur Verfügung stehen und sich gerade im Bereich Ausbildung mit seinem Wissen der vergangenen Jahre engagieren.

Neben einer großartigen Saison auf der Piste hat sich das Lehrteam Alpin im letzten Jahr auch stark mit vielen Fragen der Zukunft beschäftigt. Nicht nur im Bereich Ausbildung und Fortbildung haben wir unsere Lehrgänge auf neue Ideen und moderne Mittel ausgelegt, sondern auch Ideen entwickelt wie wir als SSV jeder Alters- und Zielgruppe im Schneesport ein besonderes Erlebnis verschaffen können.

Ein großes Highlight für die kommende Saison wird die Einführung unserer App sein. Lasst Euch überraschen zu Funktionen und Inhalten. Das wird ein Mehrwert für alle Lehrkräfte sein. Weiterentwicklungen werden folgen.

Mit unserer gemeinsamen SSV Facebookseite und unserem Instagram Account #deinssv werden wir euch auch in der kommenden Saison über Neuheiten, besondere Highlights und die eine oder andere Idee, die wir noch nicht gleich verraten, informieren. Also seid gespannt - wir freuen uns bereits auf die neuen und großartigen Lehrgänge mit euch in der Saison 2018 / 2019.

Lehrteam Telemark - Andreas Riedle

Das Team Telemark rund um Andreas „Schuppi“ Riedle

und Andreas „MerzAndy“ Merz blickt sehr zufrieden in die letzte Saison zurück. Alle Events konnten in diesem Winter wie geplant durchgeführt werden. Das Team hatte die Aufgaben gut aufgeteilt und konnte die Strategie, einzelne Lehrteamsmitglieder für spezielle Jobs und Events verantwortlich einzusetzen erfolgreich umsetzen.

Der wichtigste neue Punkt betrifft aber die Aufnahme eines neuen Lehrteammitglieds: Janina Kuhnle unterstützt uns seit der letzten Saison und wir sind froh über Ihren tatkräftigen Einstand. Auch an dieser Stelle nochmal: Herzlich Willkommen Janina! Janina hat eine Telemark Rennkarriere hinter sich und ist dadurch in der Szene bereits bestens vernetzt.

Als sportliche Highlights neben den „jahrelang erprobten“ Events (Frühjahrs und Herbstfortbildung mit dem Bezirk Ost/Erwin Kaufmann) zählte letzte Saison vor allem auch wieder der BregenerTeleWald (Bezirk Süd) mit den Schwäbischen Meisterschaften zu den erwähnenswerten Punkten. Hierbei konnten sich in 4 Wertungsklassen die Gewinner auf einer vom Bundestrainer Fritz Trojer gesteckten Kurs beweisen. Die Ergebnisse mancher Starter des SSV waren super, so dass man im Telemarkbereich für die Zukunft auf ein paar gute Jahrgänge aus dem schwäbischen Skiverband hoffen kann.

Insgesamt war die letzte Saison geprägt von stabilen Gruppenanzahlen bei allen Events, Fortbildungen und Schulungen, so dass man die Teilnehmerzahlen vergleichbar zum Vorjahr auf einem hohen Niveau halten konnte. Ein weiteres Highlight war auch die Bundeslehrteamschulung: Hierbei wurde eine Telemarkstation angeboten, genutzt von allen anderen Disziplinen.

Wie immer war auch das SSV-Telemarkteam voll involviert beim SnowSchoolDay, beim Schneesportfestival der Schulen und beim größten deutschen Telemarkfest im Kleinwalsertal (dazu gab es ja einen gesonderten Bericht in der Skispur).

Wir haben in der Saison 2017/2018 eine gute Teamleistung und exzellente Nachwuchsentwicklung für die Zukunft des Telemarksports im SSV erreicht. Schon seit Beginn des Jahres stecken wir voll in den Planungen für den nächsten Winter. Die Termine stehen (siehe Terminkalender: Stichwort Telemark) und die Inhalte werden aktuell vom Team ausgearbeitet.

Lehrteam Snowboard - Thilo Kehm

die Saison 2017/18 war im Team der Snowboardausbilder /innen nicht nur gespickt mit personellen Veränderungen, sondern wird auch durch zwei tolle Lehrteamschulungen und last but not least die kurzweiligen Lehrgänge in Erinnerung bleiben.

Die freiwillige Lehrteamschulung fand Anfang März im Kühtai statt, war gut besucht und ein voller Erfolg. Die

Pflichtschulung im Frühjahr fand vom 4. bis 6. Mai wie gewohnt im Kaunertal statt. Die erfreuliche Besonderheit diesmal war die sehr hohe Beteiligung der eingeladenen Alumnis. Außerdem waren angehende Ausbilder aus dem Nachwuchsteam und neue Kandidaten für den Nachwuchs zur Sichtung mit von der Partie. In der kommenden Saison werden 4 Nachwüchler das Team unterstützen und ca. 20 Aspiranten in der sogenannten Fördergruppe um einen der begehrten Plätze fahren.

Am Samstag wurde in bunt gemischten Gruppen Themen wie „Feedback“ und „Ausbildersprache vs. Unterrichtssprache“ erarbeitet. Nach einem leckeren Ausstand-Vesper auf dem Gletscher-Parkplatz hörten wir Abends einen Vortrag vom SSV-Verbandsjugendleiter, im Anschluss wurden die langjährigen Teamkollegen für Ihren Einsatz für den SSV geehrt. Hier wurden die persönlichen Anekdoten von Reini Grässer sogar durch einige warme Worte des Vizepräsidenten Jürgen Goll ergänzt. Nach sachlicher Diskussion und Abstimmung wurde ein weiterer Kollege feierlich aus dem Nachwuchs in den Rang eines Snowboardausbilders befördert.

Am Sonntag durften die mutigsten und hartgesottensten unter unseren alpinen Kollegen das erhebende Gefühl mit nur einem einzigen Snowboard an den Füßen, ohne hinderliche Antriebsbehilfen, über den Schnee und durch die Luft zu fliegen, am eigenen Leibe erfahren. Sie waren rundum begeistert, lernten dank der qualifizierten Eins-zu-Eins-Betreuung rasend schnell und erwägen wahrscheinlich einen Disziplinwechsel - Falls nicht, konnten sie zumindest Ihren polysportiven Horizont um einen Garten Eden erweitern und uns wurde die Möglichkeit gegeben, experimentell alternative und sehr unkonventionelle Lehrmethoden zu testen. Danke und Bitte noch einmal an dieser Stelle!

Langer Rede kurzer Sinn: Wir starten top aufgestellt, überragend ausgebildet und höchstmotiviert in die nächste Saison!

xxx
Neue DOSB-LizenzinhaberInnen 2016/17

Disziplin	C-Lizenz	B-Lizenz	Gesamt	Vorjahr
Ski-Alpin	123	67	190	-23
Snowboard	44	16	60	+2
Nordic	4	1	5	-1
Skitour	8	8	16	-1
SB-Tour	6	2	8	+5
Gesamt	185	94	279	-18
Vorjahr	190	106	297	

Stand 30.08.2017



Familie, Frauen und Mädchen Synergien durch Vernetzung im SSV

Regina Pollak-Breimaier
Vizepräsidentin

Nach zwei Jahren als Vertreterin des Bereichs Familie, Frauen und Mädchen kann ich eine positive Bilanz ziehen. Das Ressort ist hochgradig vernetzt und vertritt die Belange der Familien, Frauen und Mädchen sowohl im Präsidium wie auch in diversen Arbeitskreisen, im WLSB-Ausschuss Bildung und Schulsport wie auch im SSV-Lehrwesen.

Im Lehrwesen hat sich die Kooperation mit den Lehrteams als fester Bestandteil etabliert. Sowohl LadiesCamp Ski-Alpin als auch Girls-Camp Snowboard sind bewährte Veranstaltungen, die oft mehrmals zur Lizenzverlängerung besucht werden. Auch die Fortbildungslehrgänge für Eltern mit gleichzeitiger Kinderbetreuung sind aus dem Fortbildungsprogramm nicht mehr wegzudenken und für viele Eltern eine der wenigen Möglichkeiten, ihre Lizenz zu verlängern und gleichzeitig den Nachwuchs vor Ort mit dabei zu haben und zu wissen, dass dieser gut umsorgt ist. Schließlich macht Skifahren in der Familie viel Spaß und ist eine der ganz wenigen Sportarten, die unabhängig von Alter und Geschlecht gemeinsam betrieben werden kann.

Geplant ist, die Vernetzungen des Ressorts weiter zu festigen und auszubauen, so dass Familien, Frauen und Mädchen im organisierten Schneesport ihre Heimat finden und sich selbstbewusst entwickeln können. Des Weiteren soll auch das Konzept „Eltern mit Kind“ auf alle Disziplinen im SSV ausgeweitet werden. Im Winter 2018/19 startet der Pilotlehrgang im Tourenbereich, bei dem die Eltern ihre Kinder in der Altersklasse 8-12 anhand von vielfältigen Schneeerlebnissen abseits der Piste auf das Tourengehen vorbereiten. Wir sind gespannt auf die Erfahrungen.

Ganz herzlich möchte ich mich bei meinen Präsidiumskollegen, bei der Geschäftsstelle, bei den Lehrteams und bei allen, die stets ein offenes Ohr für neue Ideen haben recht herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.



Ressort Sonderaufgaben Unterstützung der Vereine und Mitglieder

Ortwin Veile, Vizepräsident

Unter das Motto „Schneesport für Alle“ habe ich im letzten Jahr meinen Einsatz im Präsidium des Schwäbischen Skiverband gestellt. Daran hat sich nichts geändert, lediglich ergaben sich, neben den bisherigen, auch neue Schwerpunkte.

Mein zentrales Thema, den Verband als ein große Ganzes zu verstehen und allen ein gemeinsames Haus zu bieten, in dem sich alle Schneesporttreibenden zu Hause fühlen, bleibt weiterhin oberste Handlungsmaxime.

Vor diesem Hintergrund berichtete ich im letzten Jahr von den Sponsorengesprächen mit unseren wichtigsten Partnern. Diese Gespräche sind weiter gediehen. So gelang es in enger Abstimmung mit der SBW eine Teambekleidung sowohl für den Wettkampf- und Leistungssport wie auch für die Lehrteams und die Funktionäre eine Bekleidung zu beschaffen. Neu ist, dass die Bekleidung für alle von einem unseren wichtigsten Partner, der Firma Ziener, stammt. Alle erhalten das gleiche Bekleidungsmodell, auch das Design ist gleich, die Bekleidung unterscheidet sich lediglich, jedoch bewusst in der Farbwahl, um eine Unterscheidung des Wettkampf- und Leistungssports und des Breisports zu erzielen. Somit erzielen wir einerseits eine einheitliche Optik für die verschiedenen Sparten, gleichzeitig ist doch zu erkennen, dass „alle zusammen gehören“.

Ein zweites Thema hat traurige Anlässe. Leider kamen bei zwei tragischen Ski- und Tourenunglücken auch drei Mitglieder unseres Verbands ums Leben. Um den betroffenen Angehörigen, aber auch Vereinsverantwortlichen bei Bedarf Hilfe anzubieten, haben wir deshalb im Schwäbischen Skiverband einen ständigen Krisenstab eingerichtet, der in solchen Fällen allen Betroffenen, wenn gewünscht und nötig, zur Verfügung steht. Der Krisenstab setzt sich aus dem Präsidenten Jochen Müller, dem Geschäftsführer Jörg Stadelmaier, dem Verbandsjugendleiter Alexander Engelhardt sowie dem Vizepräsidenten Ortwin Veile zusammen. Die beiden letztgenannten sind auch erste Ansprechpartner im Krisenfall und koordinieren die weiteren Schritte. Alle für den Verband tätigen Trainer, Sportwarte, Ausbilder und in sonstiger Verantwortung stehenden Personen wurden darüber informiert und haben die relevanten Kontaktdaten erhalten.

Ein weiteres, durchaus komplexes Thema ist und war die Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts zum Jugendschutz und Prävention. Hierfür wurde zunächst ein Präsidiumsarbeitskreis Schneesport und Recht, Schutz und

Prävention eingerichtet. Mitglieder sind Regina Pollak-Breimeier, Alexander Engelhart und Ortwin Veile. Darüber hinaus haben wir für den Schwäbischen Skiverband eine Ombudstelle eingerichtet, die im Falle eines Themas bzgl. Jugendschutz und Prävention eingeschaltet werden kann. Erfreulicherweise hat sich mit Bürgermeister Andreas Haas (BM der Gemeinde Beimerstetten) eine sehr vertrauenswürdige und gleichzeitig mit dem Schneesport vertraute Amtsperson bereit erklärt, diese Stelle zu übernehmen. Andreas Haas unterliegt als Ombudsmann und Amtsperson einer besonderen Schweigepflicht und kann im Bedarfsfall angerufen werden. Dies gilt auch für die Begutachtung von Führungszeugnissen.

Die Arbeit an der Strukturreform unseres Verbands ist noch nicht abgeschlossen. Vieles wurde bereits angegangen und umgesetzt, in der praktischen Arbeit entstehen dann trotz allem vielfältige Fragestellungen. Dies bedeutet auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle eine immense Arbeitslast. Neben den typischen Aufgaben des sog. „Tagesschäfts“ kommen etliche zusätzliche Themen und Fragen aus den Fachgebieten, den Vereinen und von den Mitgliedern auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu. Dazu kommen immer mehr Themen und Aufgaben, die es so vor wenigen Jahren noch gar nicht gab. Alle kennen diese Themen aus ihren Vereinen, ob es um den verstärkten Datenschutz geht, um immer komplizierter werdenden steuerliche Fragen, um immer detailliertere rechtliche Fragen, Dokumentationspflichten und noch vieles mehr. Ich bitte Sie und Euch alle, dies immer zu bedenken, wenn es um die Zusammenarbeit und Kooperation mit der Geschäftsstelle geht. Dort wir mit wenig Kapazität eine klasse Arbeit geleistet, dafür herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Darüber hinaus möchte ich mich bei Allen, die in verschiedenen Funktionen, Rollen und Aufgaben an unserem gemeinsamen Schneesporthaus mit arbeiten, für ihren engagierten Einsatz für unseren Sport ganz herzlich bedanken.



Verbandsjugend Skijugend 2.0

Alexander Engelhardt
Jugendleiter

Im Ende des letztjährigen Bericht haben wir als große Ziele definiert in den Bezirken mehr Präsenz zeigen zu können und unsere Arbeit mehr an den Aufgaben als Dienstleister für die Jugendarbeit in den SSV-Vereinen auszurichten.

Wir sind daher sehr froh, dass wir Euch mit diesem Bericht Vollzug melden können: In allen vier Bezirken konnten wir regionale Ansprechpartner benennen, die Euch für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung stehen. Die Kontaktdaten findet Ihr auf der Homepage.

In der vergangenen Saison konnten wir erarbeiten:

- Übersicht zu finanziellen Fördermaßnahmen (abrufbar auf der Homepage)
- Übersicht zu Jugendschutz in den Alpenländern auf einen Blick (abrufbar auf der Homepage)
- Umsetzung eines SSV-Schutzkonzeptes
- Umsetzung eines Nachteilsausgleichs für angehende Schneesportlehrer mit Handicap
- Umsetzung einer eigenen Fortbildung mit Card-Verlängerung für Jugendleiter
- Umsetzung der Veranstaltungsreihe „Wir für Euch“ gemeinsam mit dem Breitensport
- Umsetzung eines Etats für Fortbildungen für junge Menschen in den Vereinen
- Umsetzung der Erstellung von Mustern für die Praxis
- Regelmäßige Newsletter und Informationen an die Vereine

Drei Dinge möchten wir besonders hervorheben:

(1) Mit der gemeinsam mit dem Breitensport initiierten Veranstaltung „Wir für Euch“ haben wir in den Bezirken Plattformen geschaffen, um die Arbeit der Jugend- und Skischulleiter und aller anderen Vereinsfunktionäre zu vernetzen. Wir möchten Eure ehrenamtliche Arbeit noch besser unterstützen und diejenigen, die sich für Verantwortung im Verein entschieden haben, nicht im Regen stehen lassen. Nur wenn wir einheitliche Strategien verfolgen, eine gemeinsame Informations- und Wissensbasis schaffen und (neue) Vereinsmitglieder für den Schneesport begeistern können, ist die Zukunft gesichert.

(2) Gemeinsam mit dem Lehrteam konnten wir für unseren Bereich zwei Fortbildungen konzipieren: Eine speziell für ganz neue aber auch erfahrene Jugendleiter und eine für eine praktische Auffrischung rund um rechtliche Fragen und der Ersten-Hilfe. Bei diesen Fortbildungen verlängert ihr natürlich Eure DSV-Card. Bei den Inhalten ist uns ganz wichtig, dass wir diese nicht losgelöst in trockenen Referaten erarbeiten, sondern direkt im Schnee, wo sie auch tatsächlich angewandt werden müssen. „Wie motiviere ich jungen Menschen für den Schneesport“, „Wie kann ich mit Schulen in meiner Stadt kooperieren“, „Wie leiste ich im Ernstfall Erste-Hilfe“, „Was darf ich eigentlich als Skilehrer“, „Was muss ich bei mehrtägigen Ausfahrten mit Jugendlichen beachten“, „Wie funktioniert das mit Skikursen im Ausland“ – das sind nur einige wenige Fragen, die wir mit Euch im Schnee beantworten.

(3) Als SSV-Dienstleister verstehen wir uns als Ansprechpartner rund um die Vereins- und Verbandsarbeit. Hierfür

arbeiten wir eng mit andern Dach- und Fachverbänden (DSV, WLSB, wsj) zusammen. Auch dort werden grundlegenden und komplexen Themen bearbeitet. Der Ski muss sprichwörtlich nicht immer neu erfunden werden, wir möchten Euch aber noch präziser aufzeigen, wo Ihr welche Hilfe bekommt. Zum Beispiel beim Thema Finanzierung und Fördermittel von verschiedenster Jugendarbeit. Aus diesem Grund waren wir auch beim wsj-Verbandstag vertreten: In der Diskussion mit Delegierten aus anderen Verbänden und Sportarten stellte sich heraus, dass alle mit ähnlichen Herausforderungen zu kämpfen haben: Nachwuchs für das Ehrenamt zu motivieren. Ein Ergebnis des Verbandstages war, dass in der Zukunft Ziele mehr mit digitaler Unterstützung erreicht werden soll.

Als SSV-Skijugend sind wir in allen SSV-Gremien vertreten. Mit unserem Team konnten wir diese Präsenz bei allen Sitzungen gewährleisten und Themen und Projekte aus dem Blickwinkel der Jugend beleuchten. Sicher haben wir nicht immer alle Ziele erreicht. Manchmal sind wir vielleicht auch übers Ziel hinausgeschossen und manchmal hinter den Erwartungen zurückgelegen. Eines haben wir aber in jedem Fall erreicht: Die Jugend wird im SSV wieder verstärkt wahrgenommen! Und das ist ein riesen Verdienst des gesamten Teams und eine tolle Unterstützung der Vereine, die unsere Arbeit kritisch und positiv begleiten und neue Themen herausfordern.

Wie auch in der letzten Saison durften wir bei den beiden SSV-Skischulleiterseminaren, bei zahlreichen Fortbildungen und Bezirksversammlungen und bei Lehrteamschulungen mit Referaten zu Gast sein. Wir haben hier u.a. über rechtliche Themen informiert und mit den Teilnehmern zusammen zum Beispiel die „perfekte Einverständniserklärung“ zum Download für SSV-Vereine erarbeitet.

Diese Arbeit möchten wir auch in der kommenden Saison fortsetzen. Großes Ziel mit dem Breitensport zusammen ist der Aufbau einer SSV-Wissensdatenbank. Wir wollen dort u.a. „Musterreferate“ hinterlegen, die Ihr 1:1 bei Euch in den Vereinen für Eure Skilehrer und Mitglieder verwenden könnt. Auch möchten wir aus den Erfahrungen von SSV-Vereinen lernen und für alle anderen nutzbar machen. Nächstes Projekt von uns in diesem Sinne ist die Erstellung eines „SSV-Hütten- und Liftindexes“: Welcher Verein besitzt welche Hütten oder Lifte und vermietet diese an andere Vereine. Oft tut man sich gerade bei der Organisation von Jugendausfahrten sehr schwer an Unterkünfte zu kommen. Gemeinsam können wir sicher viel erreichen.

Als krönender Abschluss sei die im gesamten SSV größte Veranstaltung genannt: Mit dem Schneesportfestival der Schulen bieten wir Euch eine kostenlose Plattform mit Schülern aus Eurer Region in Kontakt zu treten und für den Wintersport und Euren Verein zu begeistern. Fest in jugendlicher Hand war das Skigebiet Oberjoch daher am 1. und 2. Februar 2018. Der SSV war bereits zum 21. Mal Gastgeber. Insgesamt 3800 Schüler und Lehrer aus dem

Einzugsgebiet unseres Verbandes waren angemeldet und nahmen mit Begeisterung die verschiedenen Angebote an den beiden Tagen wahr. Im gesamten Skigebiet gab es verschiedene Mitmachstationen: Biathlon, Ski2Go und Skitty World, einen Vielseitigkeitsparcours. Qualifizierte Lehrkräfte der SSV-Vereine boten Anfängerkurse im Langlauf, Telemark, Snowboard und Ski-Alpin an und alle Teilnehmer waren begeistert, was sie innerhalb eines einzigen Tages gelernt hatten. Selbst Nicht-Skifahrer konnten einen tollen Tag im Schnee verbringen. Beim Schneeschuhwandern oder Geocaching wurde das Gelände erkundet und viele Schüler fanden den Zugang in den Schnee. Um diese Großveranstaltung zu stemmen, waren über 100 Helfer im Einsatz. Ein riesengroßer Dank gebührt hier dem Verbandsreferenten Wolfgang Müller und seinem Team!

Als kleiner Ausblick der Hinweis, dass wir im kommenden Jahr einen SSV-Jugendpreis ausschreiben und Vereine und Personen für herausragende Projekte in der Jugend- und Nachwuchsarbeit ehren wollen. Das Ehrenamt ist ein wesentlicher Pfeiler unseres Verbandes.

Zu danken gilt es allen Kollegen und Skifreunden für die gemeinsam geleistete Arbeit. Dank zudem der Geschäftsstelle für die hauptamtliche Hilfe und allen Präsidiums- und Bezirkskollegen für zielgerichtete Diskussionen. Wie auch im letzten Jahr einen ganz persönlichen Dank an unseren Präsidenten Jochen Müller für sein stets offenes Verständnis für die Anliegen der Jugend und das Vertrauen, das er der Skijugend jederzeit entgegenbringt.

Wir freuen uns auf die kommende Saison mit Euch allen!



SSV-Geschäftsstelle

Alle Gremien wurden neu besetzt

Jörg Stadelmaier
Geschäftsführer

Strukturänderung

Die im ersten Halbjahr 2017 abgeschlossene Umsetzung der neuen Verbandsstruktur konnte ab dem zweiten Halbjahr mit Leben erfüllt werden. Alle Gremien waren nun personell besetzt und konnten sich der inhaltlichen Arbeit widmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle unterstützen die Gremien durch die Verwaltung in der Datenbank, Außendarstellung auf der Homepage, Erarbeitung von Beschlussvorlagen und der Übernahme des Versands von Einladungen und Protokollen.

Personelle Veränderungen auf der Geschäftsstelle

Die mit dem Präsidium vereinbarten konkreten Maßnah-

men bezüglich der Kernaufgaben der Geschäftsstelle und die kritische Überprüfung der im Laufe der Zeit hinzugekommenen Zusatzaufgaben wurden im Berichtszeitraum durch andere Umstände beschleunigt und verschärft. Die längere krankheitsbedingte Abwesenheit einer Mitarbeiterin ab dem ersten Quartal und das Ausscheiden eines Mitarbeiters nach dem dritten Quartal erforderte von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine große Flexibilität. Zwar wurde ein Teil der Ausfallzeit mit zwei befristet beschäftigten Mitarbeiterinnen überbrückt, trotzdem mussten Aufgaben an das Ehrenamt abgegeben werden.

Zusammenarbeit mit der SBW LSP GmbH

Durch das Ausscheiden des Bereichsleiters Leistungs- und Wettkampfsport, der die Hälfte seiner Arbeitszeit für die SBW Leistungssport GmbH tätig war, musste auch dieser Bereich neu geordnet werden. Der SSV entschied sich die Bereichsleitung nicht zu besetzen und die personelle Kapazität im Bereich der Sachbearbeitung zu erhöhen.

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Die im Mai 2016 von der Europäischen Union beschlossene Datenschutzgrundverordnung trat am 25.05.2018 in Kraft. Dies hat Auswirkungen auf alle Vereine, also auch den SSV. Wichtigste Aufgabe der Geschäftsstelle war es den SSV darauf vorzubereiten und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für dieses Thema zu sensibilisieren.

Der Datenschutz ist dem SSV sehr wichtig. Zum Schutz der Daten hat der SSV bereits 2011 eine Datenschutzordnung auf Basis des Bundesdatenschutzgesetzes beschlossen. Alle Infos zu diesem Thema und den Rechten der erfassten Personen sind auf der SSV-Homepage veröffentlicht.

In der SSV-Datenbank „Phoenix II“ gibt es bereits seit einigen Jahren ein erweitertes Datenschutzmodul, mit dem bei der Übernahme einer Funktion auf Verbands-, Bezirks- und Vereinsebene oder der Zuweisung einer Rolle (außer dem PersonenAccount) die Person auf den Datenschutz nach DSGVO Artikel 5 Absatz 1) - den Umgang mit sensiblen Daten - verpflichtet wird. Durch Registrierung in Phoenix II können die erfassten Personen ihre Daten einsehen, ändern und entscheiden ob sie öffentlich oder nicht-öffentlich sind.

Alle ausgeschiedenen Verbandsmitarbeiter wurden auf die Rückgabe bzw. Löschung der zur Nutzung herausgegebenen Daten schriftlich verpflichtet. Die Trainer und Ausbilder erhalten in diesem Jahr zusammen mit der „Vereinbarung über ehrenamtliche Tätigkeit“ eine Verschwiegenheitserklärung, der sie vor ihrem ersten Einsatz zustimmen müssen. Alle Formulare wurden dahingehend überarbeitet, dass sie mit einem Hinweis auf die Datenschutzerklärung ergänzt wurden. Mit einem Merkblatt zu den Informationspflichten nach den Artikeln 13 und 14 DSGVO informiert der SSV die betroffene Person, deren Daten er verarbeitet. Die Datenschutzerklärungen auf der Homepage und auf Phoenix II wurden an die DSGVO angepasst. Betroffene Personen können sich an die E-Mail datenschutzbeauftragter@online-ssv.de wenden.

Umstellung der Buchhaltung auf DATEV

Nach dem Ausscheiden von Adolf Lamparter als Vizepräsident Finanzen und der anstehenden Kassenprüfung machte sich das Präsidium Gedanken über die künftige Form der Buchhaltung und Kassenprüfung. Das Ergebnis ist ein Maßnahmenpaket bestehend aus der Zusammenarbeit mit einem Steuerberater und der Umstellung auf DATEV. Die Belegprüfung ab 2016 und die Steuererklärung ab 2017 wurde an den Steuerberater übergeben. Für die Geschäftsstelle bedeutet das die Umstellung des selbst erstellten Kontenrahmens auf den DATEV Vereinskontenrahmen und die Einführung von Kostenstellen. Nach der Installation der Hard- und Software im ersten Halbjahr 2018 konnte die Verbuchung ab Januar erfolgen. In der Zusammenarbeit mit dem Steuerberater wird es noch Anforderungen an die Abrechnungen und Belege geben, über welche die betroffenen Personen (Funktionäre, Stützpunktleiter, Lehrgangleiter, ...) dann Anlassbezogen informiert werden. Anschließend wird auch die Buchhaltung der SSV Service GmbH und der SSV Schönblickstiftung auf DATEV umgestellt.

Schutz- und Präventionskonzept

Ein weiteres Thema, welches es administrativ zu bewältigen galt, war die Umsetzung des Schutz- und Präventionskonzepts. In der Verbandsverwaltungssoftware Phoenix II wurden Personenkennzeichen eingeführt, mit denen die einzureichenden Unterlagen verwaltet werden können. So bekamen z.B. alle Trainer und Ausbilder das Sollkennzeichen „Führungszeugnis“. Sie müssen zusammen mit der „Vereinbarung über ehrenamtliche Tätigkeit“ ihr erweitertes polizeiliches Führungszeugnis bei einer eigens eingesetzten Vertrauensperson einreichen. Nach entsprechender Rückmeldung vergibt die Geschäftsstelle das Kennzeichen. Die bisher als Personenfunktion geführten Dokumente „Anti-Doping-Erklärung“ und „Ehrenkodex“ werden als Personenkennzeichen umgeschrieben und die Personenfunktionen gelöscht.

Versicherungsschutz

Im Jahresgespräch mit der ARAG Sportversicherung wurden die laufenden Versicherungen überprüft. Die bisher getrennten Verträge der Kfz Zusatzversicherung von Bezirken und Verband wurde zusammengeführt, der Kreis der versicherten Personen neu festgelegt. Im aktualisierten Vertrag sind jetzt auch Besorgungsfahrten abgedeckt. Der Komfortschutz ist ohne Vorleistungspflicht der eigenen Vollkaskoversicherung bei einer Selbstbeteiligung von 330 Euro.

Einheitliche Mailadressen für Verbandsfunktionäre

Um in der Außendarstellung ein einheitliches Bild zu vermitteln, aber auch aus Datenschutzgründen, wurde für einige Verbandsfunktionäre eine Mailadresse nach dem System „vorname.nachname@online-ssv.de“ von der Geschäftsstelle eingerichtet. Diese Mailadresse wird im Zusammenhang mit ihrer Funktion veröffentlicht.

Sitzungen des Präsidiums

In den vergangenen 12 Monaten fanden 8 Präsidiumssitzungen und ein Klausurtag statt. Die Themen Kassenprüfung und Schutz- und Präventionskonzept standen auf nahezu jeder Tagesordnung. Das Präsidium befasste sich aber auch mit der SSV Satzung, die auf Hinweis des Finanzamtes Stuttgart redaktionell überarbeitet werden musste, mit der Satzung der SSV Schönblickstiftung und den Erstattungsregelungen im Breitensport.

Bei der Ehrungsordnung, der Ordnung Leistungs- und Wettkampfsport, der Ordnung Bildung und Breitensport, der Reisekostenordnung, der Honorarordnung, der Jugendordnung und der Finanzordnung wurden nach den Erfahrungen aus dem ersten Jahr Anpassungen beschlossen. Die Weiterentwicklung des SBW Schneesportkonzeptes warf durch den Weggang des Bereichsleiters Leistungs- und Wettkampfsport zusätzliche Fragen auf. Diese wurden in der Klausur diskutiert aber vom Ressort Sport noch nicht abschließend beantwortet. Das Leitbild aus dem Jahr 2009 wurde aktualisiert. Das Präsidium beschloss die Beschaffung des Fuhrparks 2018-22 an die SBW Leistungssport GmbH zu übertragen. Auch die Einkleidung der Kaderathleten wird über die SBW Leistungssport GmbH abgewickelt. Im Zusammenhang mit der Erstellung des Haushaltsplanes 2018 wurde dem Antrag des Ressorts Bildung und Breitensport auf Bildung einer „Arbeitsgruppe Finanzen“ zugestimmt. Über die Verwendung der Rücklagen der Bezirke wurde jeweils auf Antrag der Bezirksvorsitzenden entschieden.

Das geschäftsführende Präsidium führte im Berichtszeitraum fünf Telefonkonferenzen durch. Dabei wurden die laufenden Themen besprochen und das Gremium auf den gleichen Informationsstand gebracht. Entschieden wurde, welche Themen und Beschlussanträge dem Präsidium vorgelegt werden.

SBW Leistungssport gGmbH

Die Probleme in der Kooperation mit der SBW Leistungssport GmbH haben sich nach dem Ausscheiden des Bereichsleiters Leistungs- und Wettkampfsport noch verstärkt. Der SSV hat deshalb entschieden die Sachbearbeitung für die SBW Leistungssport GmbH ab 1. Juli 2018 zu beenden und die gemeinsame Büronutzung aufzuheben. Auch durch die Entflechtung der Zuständigkeiten und Aufgaben erhofft sich der SSV die Zusammenarbeit künftig wieder auf eine sachliche Basis zu stellen.

It4sport GmbH

Die it4sport GmbH ist IT-Anbieter im Bereich Verbandsverwaltungssoftware. Sie bietet Sportfachverbänden die Verbandsverwaltungssoftware Phoenix II an. Der SSV ist als einer der fünf Gesellschafter der it4sport GmbH besonders an der Weiterentwicklung der Firma und des Produkts interessiert.

Die tägliche Arbeit auf der Geschäftsstelle ohne die Verbandsverwaltungssoftware Phoenix II ist nicht vorstellbar. Der SSV hat zusammen mit den anderen Gesellschaftern in ein 60-Tage-Projekt investiert um die Software mandantenfähig zu machen. Dies ist die Hauptvoraussetzung

für den Einsatz in übergeordneten Strukturen wie z.B. der SBW Leistungssport GmbH.

SSV Homepage

Die SSV-Homepage hat im vergangenen Jahr nur moderate Anpassungen erfahren. Was die Information und Aktualität angeht ist die Geschäftsstelle, welche in erster Linie die technische Betreuung verantwortet, auf die Zuarbeit der Mitglieder und Funktionsträger angewiesen.

SSV Schönblickstiftung

Der Vorstand der SSV Schönblickstiftung hat entsprechend der neuen Satzung im Dezember 2017 und im April 2018 getagt. Markus Pfeil wurde vom Vorstand zum stellvertretenden Vorsitzenden und Heiner Dangel wurde vom Kuratorium zum Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt. Für 2018 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 20.000 Euro beschlossen.

Schneesportfestival

Das Schneesportfestival der Schulen wurde von der Geschäftsstelle administrativ betreut. Während der Veranstaltung waren die Mitarbeiter die Ansprechpartner für Lehrer/innen und Schüler/innen am Infostand. Besonders beliebt war die Tombola.

Snow School Day

Erstmals wurden die Sponsoren und Partner des SSV zum Snow School Day eingeladen. Die Geschäftsstelle hat diesen Teil der Veranstaltung organisiert und war an der Betreuung der Gäste beteiligt.

Mitgliederstatistik

Der SSV ist weiterhin vom Mitgliederrückgang betroffen.

SSV-Mitgliederzahlen							
gem. WLSB-Bestandsmeldung 2017 bzw. Beitragszahlung an SSV							
Gesamte Mitgliederzahl							
Bezirk	2018	2017	2016	2015	2014	2013	
Nord (ST)	24.208	24.900	24.987	24.754	24.999	25.292	
Ost (AD)	27.671	28.890	5.646	5.831	6.022	6.061	
(MA)			14.774	15.021	15.497	15.985	
(OA)			8.476	8.621	8.724	8.696	
Süd (AO)	15.019	15.310	15.313	15.383	15.718	15.824	
West (SCH)	28.111	28.500	12.189	11.815	13.033	13.239	
(SW)			16.315	16.592	16.449	16.674	
Gesamt	95.009	97.700	97.700	98.017	100.442	101.614	
Vereine							
Bezirk	2018	2017	2016	2015	2014	2013	
Nord (ST)	122	122	124	121	121	124	
Ost (AD)	139	139	34	35	36	35	
(MA)			69	70	71	73	
(OA)			36	36	36	36	
Süd (AO)	58	58	58	57	57	58	
West (SCH)	112	112	55	56	56	56	
(SW)			59	60	61	60	
Gesamt	435	435	435	435	438	442	



Gremien

SSV-Präsident Jochen Müller ist im Beirat der SBW Leistungssport gGmbH und vertritt den SSV in der DSV Breitensportführung.

Die Vizepräsidenten Martin Renftlen und Günter Schempp sind im Beirat in der SBW Leistungssport gGmbH.

Der Vizepräsident Bildung und Breitensport Jürgen Goll hat Sitz und Stimme im DSV-Ausschuss Bildung. SSV-Ski-schulreferent Roland Krespach ist ebenso im Ausschuss Bildung.

Der frühere SSV-Präsident Heiner Dangel ist Mitglied im WLSB Vorstand und im WLSB „Arbeitskreis der Mitgliedsverbände“. Im DSV ist er Mitglied der Konferenz der Landesskiverbände, im Finanzausschuss, im Anti-Doping-Ausschuss, im Arbeitskreis Sportentwicklung und im Aufsichtsrat der DSV Verwaltungs-GmbH. Außerdem ist er im Beirat der Sporthilfe e.V. (Sportklinik Cannstatt, die eine Kooperation mit dem SSV unterhält.)

Weitere SSVler beim DSV

Dr. Franz Steinle (Präsident)

Hans-Peter Bopp (Beisitzer Rechtsausschuss)

Dr. Matthias Molt (Vorsitzender Referat Schneesport an Schulen)

Marc Maiero (Teamchef BLT Alpin)

Andreas Riedle (Teamchef BLT Telemark)

Dirk Dietz (Jugendsprecher)

Weitere SSVler beim SVD

Stefan Knirsch (Geschäftsführer)

Janosch Endstrasser (Ausschuss Bildung)

World Snowboard Federation (WSF)

Dominic Kuhn Vize-Präsidenten

Sitzungen Wettkampfsport

Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung der Führung Leistungs- und Wettkampfsport statt. In dieser Sitzung wurde die neue Struktur noch einmal vorgestellt und die Sportwarte Snowboard, Inline, Freestyle und Rollski alpin sowie die Referenten Senioren nordisch und alpin berufen. Entsprechend der Sportordnung tagten die Ausschüsse alpin, Skilanglauf, Skisprung/Nordische Kombination und Biathlon einmal. Jeder Sportausschuss hat seinen Verbandssportwart berufen. Daneben standen noch Berichte aus den Kadern und Stützpunkten sowie die Wettkampftermine auf den Tagesordnungen. Die Geschäftsstelle ist Ansprechpartner für die Sportwarte in allen Verwaltungsangelegenheiten und bei der Etatbewirtschaftung.

Skiliga Baden-Württemberg

Zum fünften Mal wurde die Skiliga Baden-Württemberg durchgeführt und von der SSV Geschäftsstelle betreut. 14 Mannschaften haben für die Liga gemeldet. Die jeweils besten 8 Teams aus Bayern und Baden-Württemberg qualifizierten sich für ein gemeinsames Finale. Ba-Wü Mannschaftsmeister 2018 wurde die Renngemeinschaft Stützpunkt Ulm. Das gemeinsame Deutschlandfinale wurde auf der Piste des ATA am Oberjoch ausgerichtet. Deutscher

Mannschaftsmeister 2018 wurde ebenfalls die Renngemeinschaft Stützpunkt Ulm vor den Renngemeinschaften aus der Region West und Stützpunkt Ulm 2.

Projekt „Auf die Plätze, fertig... Ski!“

Mit dem Ziel der Schaffung eines flexiblen Fördersystems, das die Mittel nach Qualität, Leistung und Innovation in allen Disziplinen (Alpin, Skilanglauf, Biathlon, Sprung, Nordische Kombination) verteilt, hat eine Arbeitsgruppe im DSV eine Umstrukturierung herausgearbeitet, die ab 01.05.2018 umgesetzt wird.

DSV-Nachwuchszellen

DSV-Nachwuchszellen können einzelne oder mehrere Vereine sein, die bestimmte Kriterien erfüllen und im Nachwuchsleistungssport tätig sind. Eben diese „Zellen“, die erfolgreich und innovativ arbeiten, werden künftig mit finanziellen Mitteln belohnt. Die Nachwuchszellen sind zunächst von den Landesskiverbänden bis Ende 2017 nach den entsprechenden Kriterien zu benennen und werden anschließend durch die DSV-Cheftrainer Nachwuchs geprüft. Zielstellung ist hier eine Förderung des Übergangs von Kindern in das Leistungssportsystem.

Leistungssport- und Breitensportkooperationen

Künftig wird es keine Unterscheidung mehr zwischen Leistungssport- und Breitensport-Kooperationen geben. Alle bestehenden Kooperationen werden in DSV-Schul-Verein-Kooperationen überführt. Dieser Prozess ist an eine formlose Rückmeldung der Kooperationen gebunden und wird im Dezember 2017 unter Bekanntgabe der Leistungen und Inhalte einer DSV-Schul-Verein-Kooperation erfolgen. Zielstellung ist hier eine Nachwuchsgewinnung auf Ebene der Vereine, die der DSV mit (nicht-finanziellen) Mitteln unterstützen wollen! Die SSV Geschäftsstelle betreut und berät die betroffenen Vereine bei diesem Prozess.

VR-Talentiade

Der SSV organisiert seit Bestehen der Kooperation mit dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. (BWGV) die VR-Talentiade in den Disziplinen Ski alpin, Skilanglauf, Skisprung und Biathlon für die Skiverbände in Baden-Württemberg. Die SSV Geschäftsstelle erstellt ein detailliertes Handbuch und sorgt dafür, dass die Ausrichter der 26 Veranstaltungen die Preise und den Veranstalterzuschuss erhalten. Höhepunkt der Veranstaltungsserie ist die Berufung der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler ins VR-Talentteam und die Betreuung bei der Abschlussveranstaltung, den VR-Talent-Teamtagen.

Inline-Slalom Cup

Mit 5 Rennen zum Baden-Württembergischen Inline-Slalom Cup 2017 konnte wieder eine attraktive Rennserie auf die Beine gestellt werden. Die SSV Geschäftsstelle verwaltet den Haushalt der ARGE Ski-Inline, zu der sich 4 Landesskiverbände und der DSV zusammengeschlossen haben.

Aus- und Fortbildungslehrgänge

In der vergangenen Saison wurden in ca. 240 Lehrgängen über 2.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus- und fortgebildet. Während die Verbandslehrgänge administrativ fast ausschließlich über die Geschäftsstelle abgewickelt werden sind die ca. 110 Bezirksfortbildungsmaßnahmen in Verantwortung der Bezirksreferenten Lehrwesen. Auch diese Lehrgänge werden in enger Zusammenarbeit und klarer Aufgabenverteilung professionell abgewickelt.

Ausstattung Lehrteams und Funktionäre

Obwohl die Ausgabe der neuen Lehrteam- und Funktionsbekleidung erst im Herbst 2018 erfolgen wird liegen die Hauptarbeiten hinsichtlich Auswahlverfahren, Angebotsstellung, Bestellprozess uvm. bereits im Vorwinter. Mit der Bekleidungsfirma Ziener steht nun ein kompetenter Partner an der Seite, der das Potenzial hat sowohl den Nachwuchsleistungssport, die SSV-Funktionäre und den Breitensport wie auch den Breitensport des Partnerskiverbandes Schwarzwald (SVS) einheitlich auszustatten.

Wir für Euch

Gemeinsam mit dem Ressort Bildung und Breitensport sowie der Verbandsjugend wurden erfolgreich die „Wir für Euch“ Sitzungen der Bezirksausschüsse Bildung und Breitensport mit Jugend in Abstimmung mit den jeweiligen Ausschuss-Vorsitzenden veranstaltet. Bei jeder Veranstaltung war mindestens ein hauptamtlicher Vertreter als Referent vor Ort und stellte sich den Fragen der anwesenden Vereinsvertreter.



Bezirk Nord Neue Struktur umgesetzt

Werner Schüle
Bezirksvorsitzender

Der Bezirkstag 2017 wurde am 30.03.2017 bei gutem Besuch der Vereinsvertreter im Bad Cannstatter „Haus des Sports“ nach der beim SSV-Verbandstag 2016 beschlossenen Satzungsänderung durchgeführt. Der bisherige Bezirksvorsitzende Werner Schüle von der Skizunft Schwaben Bad Cannstatt wurde einstimmig wiedergewählt und gehört nun auch dem SSV-Präsidium an. Zu seinem Stellvertreter wurde Hans Schwenzer aus Spiegelberg ebenfalls einstimmig gewählt. Leider konnte an diesem Abend kein Regionalsportwart alpin für den auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen verdienstvollen Frank Lipp gefunden werden. Nach vielen Gesprächen und Telefonaten konnte dann in einer außerordentlichen Sportwartesitzung am 05.04.2017 als neuer Regionalsportwart alpin Andreas Schmid (SZ Schwieberdingen) und seine Stellvertreterin Marie Richter (SKI Hohenacker) gefunden

und gewählt werden. Für den Bereich Jugend/Aktive alpin stehen weiterhin Ralf und Fabian Nölscher zur Verfügung. Als Einstieg starteten Andreas Schmid und Marie Richter auch gleich Ende April einen Sichtungungslehrgang für U12/14/16 im Kautental. Zur Verabschiedung der ausgeschiedenen Bezirksreferenten und zum Kennenlernen der neuen Funktionsträger lud der Bezirksvorsitzende auf 01.06.2017 in das schicke Vereinsheim des Cannstatter Skiclubs ein. Erfreulich dass der Bezirk nach langer Durststrecke mit Alina Brenner (SZ Renningen) jetzt auch eine Bezirksjugendleiterin melden kann.

Aus dem früheren Bezirksausschuss stehen in SSV-Funktionen weiter zur Verfügung: Regina Pollak-Breimaier (Familie), Uli Schäfer (Lehrwesen und komm. Skischule), Hans Schwenzer (Ski-Inline), Dieter Kussmaul (Kampfrichter) sowie für den Langlauf-Bereich (wenn erforderlich) Wolfgang Scheu. Leider sieht die aktuelle SSV-Struktur den Tourenbereich nicht mehr als eigenständigen Bereich vor, was vom Bezirksvorstand und vor allem von unserem früheren sehr engagierten Tourenreferenten Robert Maier sehr bedauert wird. Wir können nur hoffen, dass das Thema „Touren“ im SSV-Präsidium noch Gehör findet.

Bei der Verabschiedung langjähriger verdienstvoller Bezirksfunktionäre durften auch SSV-Ehrungen nicht fehlen. Die SSV-Ehrendadeln in Bronze erhielten Frank Lipp und Robert Maier, mit Silber wurde Anja Reisser geehrt und Gold erhielt Michael Brenner. Der Bezirksvorsitzende dankte allen für die jahrelange gute Zusammenarbeit zum Wohle des Schneesports im SSV und wies gleichzeitig darauf hin, dass Ehrungen für Funktionsträger die noch weiterhin im Amt sind beim nächsten Bezirkstag des Bezirks Nord vorgesehen sind.

Doch nun zum Sportbereich. Im Alpinbereich wurden von den beiden Sportwarten, Andreas Schmid und Marie Richter, 27 Trainingsmaßnahmen durchgeführt, wobei die Teilnehmerzahl im Jugend/Aktiven-Bereich sehr mager ausfiel. Zur Ursachenerforschung wird Sportwart Jugend/Aktive Ralf Nölscher im Sommer zu einem Elternabend einladen.

Im Rahmen der Regio-Cup-Rennserie wurden auch die Bezirksmeisterschaften alpin für alle Klassen durchgeführt, wobei das Saison-Eröffnungsrennen und das SSV-Abschlussrennen organisatorisch im Veranstalterteam der Bezirksvereine SAV Stuttgart, SZ Markgröningen SZ Schwieberdingen mit den Sportwarten reibungslos durchgeführt werden konnte. Die restlichen Rennen innerhalb der Regio-Cup-Serie wurden einzeln von den genannten Skivereinen veranstaltet. Nicht unerwähnt soll der vom SC Aichtal im Sportgelände Aichtal-Grötzingen durchgeführte Konditionswettbewerb bleiben, der gleichzeitig den Abschluss der Regio-Cup-Serie bildete und zu einem Treff der Rennläuferinnen und Rennläufer des Bezirks wurde, letztendlich auch um das Gemeinschaftsgefühl unter Jugendlichen zu stärken.

Die Veränderung in den Sportstrukturen hat im vergangenen Jahr leider zu einer etwas höheren finanziellen Belastung im Trainings- und Rennbereich und damit zu einer Reduzierung des Angebots geführt. Eine Ausnahme bildet der kleine SSV-Zuschuss für den unteren Schülerbereich alpin. Über Drittmittel wird nun versucht hier dieser Entwicklung etwas entgegenzuwirken. Dazu gehört der jährliche Zuschuss der Stuttgarter Sportförderung e.V. in der Größenordnung von 1.500 Euro. Am 24.11.2017 wurde auch der Förderverein „Alpiner Rennlauf im Bezirk“ gegründet. Allerdings gab es enorme Geburtswehen, so dass mit der Suche nach Sponsoren erst im Frühjahr 2018 begonnen werden konnte. Der Bezirksvorstand dankt den Gründungsmitgliedern des Fördervereins für ihr Engagement und wünscht jetzt viel Erfolg und Durchsetzungsvermögen in der weiteren Arbeit.

Bedanken möchte ich mich, auch im Namen der Bezirks-Sportwarte, für die Unterstützung bei den unterschiedlichsten Maßnahmen und Veranstaltungen und für das Verständnis das unsere Bezirksvereine, auch die Eltern unserer Rennläuferinnen und Rennläufer, den oft nicht zu umgehenden Umorganisationen entgegenbringen. Der Bezirk Nord hofft natürlich sehr, dass wir auch in der kommenden Saison Vereine und Abteilungen finden, die bereit sind eine Verbands- oder Bezirksveranstaltung zu übernehmen.

Durch den schneearmen Skiwinter in heimischen Gefilden und dem krankheitsbedingten Rückzug unseres Sportwarts nordisch Wolfgang Scheu ist die kleine engagierte Langlaufgruppe leider sehr geschrumpft. Lediglich Anna Kahle und Marco Werder (beide TSG Backnang) konnten sich im SSV-Kader etablieren und nahmen an einer Fortbildungsmaßnahme in Norwegen teil.

Im Ski-Inline-Bereich waren unsere Rennläuferinnen und Rennläufer national und international wieder sehr erfolgreich, was den zuständigen Referenten Hans Schwenzer besonders freute. Höhepunkte und Platzierungen werden in seinem Bericht besonders herausgestellt. Aushängeveranstaltung im Inline-Bereich ist nach wie vor der vom Bezirksverein TSV Degmarn veranstaltete Weltcup mit Teilnehmern aus acht Nationen und der anschließende Ba-Wü-Cup. Ein ganz herzlicher Dank den Sportkameraden vom TSV Degmarn für ihr jahrelanges Engagement.

Unser kleines Bezirks-Kampfrichterteam um Dieter Kussmaul war bei vier Regio-Cup-Rennen im Einsatz. Der Hilferuf zur Suche jüngerer Kampfrichter bleibt weiterhin bestehen.

Der Bereich Skischulen und Lehrwesen wird seit der Strukturreform von Uli Schäfer geleitet. Die Position des Referenten Skischule besetzt er allerdings nur kommissarisch bis für das Amt eine geeignete Person gefunden wird. Von Uli Schäfer wurden im Berichtszeitraum wieder 15 Fortbildungsmaßnahmen angeboten. Die Teilnehmerzahlen unterliegen leichten Schwankungen und lagen im Berichtszeitraum bei 120 Teilnehmern die fortgebildet

wurden. Die Organisation von 15 Lehrgängen erfordert sehr viel Zeit, so dass es absolut verständlich ist, dass der Referent Ausbildung auf die zunehmenden Anforderungen im administrativen Bereich verweist und froh über alle Verbesserungen oder Vereinfachungen von SSV-Seite ist.

Von 52 Skivereinen oder Skiabteilungen unseres Bezirks Nord wird dem SSV Skischulbetrieb gemeldet, wobei 43 Skischulen die Bedingungen für eine DSV-Skischule erfüllt haben. Nach wie vor taucht bei den Sitzungen die Frage nach dem Mehrwert einer DSV-Skischule auf, zumal das Verfahren zum Erhalt der Lizenz aufwändig und mit Kosten verbunden ist.

Nach der SSV-Satzung gehört zu den Hauptaufgaben des Bezirksvorsitzenden die Vertretung des SSV bei den unterschiedlichsten Anlässen. Neben der Durchführung mehrerer Ehrungen konnte der SZ Kornwestheim zum 90-jährigen Bestehen, der Wintersportabteilung im SV Winnenden zum 50-jährigen Bestehen und der Skischule im SC Gerlingen ebenfalls zum 50-jährigen Bestehen gratuliert werden. Wie eng Freud und Leid beieinander sind zeigte sich bei den vom Bezirksvorsitzenden besuchten Trauerfeiern für die Lawinopfer Mutter und Tochter Theurer von der SZ Ludwigsburg und für den langjährigen Bezirks-Schülersportwart alpin Nobbe Riemann aus Backnang.

Auf WLSB-Seite vertrat der Bezirksvorsitzende den SSV bei der WLSB-Mitgliederversammlung, der Vollversammlung der Sportfachverbände, den Sportkreistagen in Stuttgart und Rems-Murr. Nicht unerwähnt soll bleiben die Treffen der vier Bezirksvorsitzenden im SSV und die Treffen der Fachverbände in den Sportkreisen Stuttgart und Rems-Murr.

Am Ende meines Jahresberichts möchte ich es nicht versäumen allen ehrenamtlich Tätigen in unseren Vereinen und Abteilungen des Bezirks Nord Dank zu sagen für ihre Arbeit und ihr Engagement, ebenso den Funktionsträgern des Bezirks.



Bezirk Ost

Aus Drei wird Eins - der neue Bezirk Ost

Andreas Schmidt,
Bezirksvorsitzender

Auf einer konstituierenden Sitzung des Schwäbischen Skiverbandes Anfang April 2017 in Ulm wurde der bisherige Bezirksvorsitzende des SSV-Bezirks Ostalb, Andreas Schmidt, von den fast 200 Delegierten Vereinsvertretern

mit großer Mehrheit zum Bezirksvorsitzenden des neuen SSV-Bezirks Ost gewählt. Damit wurde er gleichzeitig, mit Sitz und Stimme, auch in das Präsidium des Schwäbischen Skiverbandes gewählt.

Nur noch einmal kurz zu meiner Person, für alle Bezirksmitglieder, die nicht bei der Sitzung anwesend sein konnten. Ich bin seit über 40 Jahren Mitglied im Heidenheimer Sportbund, seit 1985 Übungsleiter Ski-Freizeitsport in der Skiabteilung und seit 1983 Ski-Instruktor in der DSV-Skischule des HSB, war seit dem Jahre 2000 Vorsitzender des Bezirks Ostalb im Schwäbischen Skiverband und vertrat die Interessen der Schneesportler von über 40 Vereinen mit insgesamt fast 10.000 Mitgliedern aus dem Bezirksområde, welches von Crailsheim bis nach Niederstotzingen reichte.

Diese Neuwahl wurde notwendig, weil auf dem SSV-Verbandstag am 15.10.16 in Mahlstetten eine neue Satzung beschlossen wurde. Auch der Neuordnung der sieben Bezirke des Schwäbischen Skiverbandes erhielt von den Delegierten eine klare Zustimmung. Dies bedeutete, eine Verschlingung von ehemals sieben Skibezirken auf zukünftig nur noch vier Bezirke.

Durch den Zusammenschluss der drei ehemaligen Ski-bezirke Mittlere Alb, Alb-Donau und Ostalb entstand ein neues Bezirksområde mit jetzt 139 Vereinen und insgesamt ca. 28.900 Mitgliedern, deren Interessen es jetzt beim Schwäbischen Skiverband zu vertreten gilt.

Wichtig war dann, als erstes die Strukturen des neuen Bezirks so zu gestalten und auszubauen, dass die Mitglieder ihren jeweiligen Sport bestmöglich, mit Unterstützung des neuen Bezirksvorstandes und des Verbandes ausüben können.

Hierbei erschien es mir dringend notwendig, dass die Nähe und die Kommunikation zu den Vereinen und Abteilungen, zu den Skischulen und Sportlern und zu deren Identität zum Schwäbischen Skiverband nicht verloren gehen. Hier gilt es weiterhin darauf zu achten, dass bei dem jetzt begonnenen Prozess, keine ehrenamtlichen Leistungsträger in den einzelnen Bezirken auf der Strecke bleiben. Die regionale Nähe und ein örtlicher Ansprechpartner zu den einzelnen Mitgliedsvereinen dürfen nicht verloren gehen.

Aus diesem Grund wurden als erster Schritt die zuständigen Funktionsträger und Stützpunktleiter aus dem neuen Bezirk Ost zu einer Auftaktveranstaltung nach Mühlhausen im Täle eingeladen, um sich hier erst einmal kennenzulernen und um das weitere Vorgehen in den einzelnen Referaten für die kommende Saison vorzustellen und abzustimmen. Dabei kam dann klar zum Ausdruck, dass ein solcher regelmäßiger Informationsaustausch auf dieser Funktionsträgerebene als wichtig und dringend notwendig erachtet wird, damit unser neuer Bezirk Ost mit seinen facettenreichen Angeboten und Dienstleistungen zusam-

menwachsen kann.

Um dieses Zusammenwachsen nicht nur auf der Ebene der Funktionsträger voran zu bringen, gab es in dieser ersten gemeinsamen Saison, auf den Weg gebracht vom Vizepräsident Bildung und Breitensport des Schwäbischen Skiverbandes, Jürgen Goll und Alexander Engelhardt, Verbandsjugendleiter des SSV, eine weitere wichtige und notwendige Veranstaltung in unserem neuen Bezirk Ost.

Interessierte Funktionsträger aus allen 138 Mitgliedsvereinen aus dem Bereich Breitensport wurden nach Ulm eingeladen, um an der Veranstaltung „Wir für Euch“ teilzunehmen.

Jürgen Goll erläuterte, dass die neuen Verbandsstrukturen formal umgesetzt sind und es jetzt gelte, diese auch operativ mit Leben zu erfüllen. Wir stehen in den Fragen der nachhaltigen Mitgliedergewinnung, des Servicegedankens für unsere Mitglieder und der Kommunikation zwischen den Gremien und den Vereinen vor großen Herausforderungen.

Deshalb diese Auftaktveranstaltung „Wir für Euch“ um eine neue Art der Zusammenarbeit, Informationsaustausch und Kommunikation mit den Vereinen aller vier neuen Bezirke zu finden und gemeinsam zu erarbeiten.

Für den Schwäbischen Skiverband ist klar, dass die Arbeit der Vereine als unser wichtigstes Gut anzusehen ist. Die Zukunft des Verbandes wird wesentlich gestaltet und geprägt durch die ehrenamtliche Vereins- und Jugendarbeit.

Um mit den Teilnehmern ins Gespräch zu kommen und zu klären, welche Fragen haben die Vereine, welche Probleme sind zu lösen, was ist für die Vereine wichtig, wie kann der SSV die Vereine besser unterstützen und begleiten, wie sieht eine zukünftige sinnvolle Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, dem Bezirk und dem Verband aus, wurden verschiedene Foren gebildet, um über diese Fragen zu diskutieren. Hier standen Peter Keller, Bereichsleiter Breitensport auf der Geschäftsstelle in Stuttgart, Hans-Peter Saur, Referent Skischulen Bezirk Ost und Vorsitzender Ausschuss Breitensport im Bezirk Ost, Alexander Engelhardt, Verbandsjugendleiter, Armin Wolf und Bernd Schwald, Referenten Skischulen, Sabine Bühler, Stefan Jenewein, Erwin Kaufmann, Referenten Lehrwesen, Dietmar Burkhardt, Referent Schneesport zur Verfügung.

Ebenfalls gab ich, als Bezirksvorsitzender des Bezirks Ost, einige aktuelle Informationen über die Entwicklung der Umstrukturierung im Bezirk Ost. Ich bedauerte dabei, dass es immer noch nicht gelungen ist, im Bezirk Ost zwei Stellvertreter für den Bezirksausschuss zu gewinnen. Außerdem fehlt ein Vorstand, der sich um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie um die Neuen Medien kümmert. Hier bitte ich dringend, in Ihren Vereinen nochmals

um geeignete Personen zu suchen.

Nach reger Diskussion und Sammlung von offenen Fragen, die nicht vor Ort geklärt werden konnten, erläuterte Jürgen Goll den weiteren Weg der neuen Zusammenarbeit:

Geplant war, die noch offenen Fragen und Anregungen in einen Breitensportkonvent auf Verbandsebene einfließen zu lassen. Dieser fand am 16.06.18, in Hohenstein-Oberstetten, statt. Dort wurden die Aufträge und Fragen strukturiert, priorisiert und an Verantwortliche weitergegeben. Danach wurden Zeitpläne und Ziele festgelegt. Die Ergebnisse aus all diesen Maßnahmen werden dann wieder an die Ehrenamtlichen und an die Vereine zurückgespielt, damit alle einen Nutzen davon haben. Vereins- und Jugendarbeit soll Spaß machen! Profiteure sollen am Ende die Vereine und deren Mitglieder sein.

Mit dieser ersten Veranstaltung ist sicherlich ein guter Start gelungen, die neuen Strukturen in die Praxis umzusetzen und mit den Verantwortlichen der Vereine ins Gespräch zu kommen. Jetzt heißt es, dass gewonnene Wissen mit Leben zu erfüllen.

Danken will ich allen, die sich in der letzten Saison in irgendeiner ehrenamtlichen Form und mit überaus lobens- und nachahmenswertem Engagement zu Gunsten unserer Mitglieder eingesetzt und im Bezirk mitgearbeitet haben. Bitte machen Sie weiter, lassen sich nicht entmutigen und motivieren vielleicht damit Andere.

Einen weiteren Anteil meiner Arbeit nahmen auch in der abgelaufenen Saison die Ehrungen in vielen Vereinen und Abteilungen des Bezirkes ein. Stellvertretend herausgreifen will ich die gelungene Veranstaltung des SLV Geislingen sowie die Ehrung von Willy Joas, SC Brauenberg. Ich kann sie nur ermutigen und auffordern, weiterhin diese Ehrungsmöglichkeiten des Verbandes zu nutzen. Dies ist vielleicht in der kommenden Saison auch eine gute Möglichkeit, sich auch einmal in einer anderen angenehmen Atmosphäre kennen zu lernen und ins Gespräch über ihren Verein oder Abteilung zu kommen.

Ich will auch noch einmal auf die Schönblickstiftung hinweisen. Diese hat den Zweck, Mittel auf Antrag für die Förderung des Schneesports, insbesondere für Aktivitäten zugunsten des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports und zur Förderung des Aus- und Fortbildungswezens zu gewähren. Ich kann Sie nur auffordern, machen Sie regen Gebrauch von dieser Stiftung und stellen sie für ihren Verein oder Abteilung entsprechende Anträge.

Zum Abschluss noch einen herzlichen Dank an meine Kollegen des Bezirks Ost und an die Vereinsvorsitzende, Abteilungs- und Skischulleiter sowie Sportwarte, Helfer und Eltern für die in der zurückliegenden Saison geleistete ehrenamtliche Arbeit zu Gunsten unserer Sportler und Vereine.



Bezirk Süd **Neue Struktur greift**

Annette Ammann
Bezirksvorsitzende

Nachdem Jan-Rüdiger Schmidt die neuen SSV-Strukturen im ersten Jahr begleitet hat, ist er im September 2017 kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen als Bezirksvorsitzender zurückgetreten. So habe ich im Oktober letzten Jahres kommissarisch den Bezirksvorsitz übernommen und wurde beim Bezirkstag im Juni in diesem Amt bestätigt. Der Einstieg mitten in der Neustrukturierung erforderte und erfordert immer noch eine Phase der Orientierung. Hier erfahre ich gute Unterstützung von meinen zwei Stellvertreterinnen Brigitte Meeßen und Christine Arnold-Bopp.

Nachdem die Saison 2016/17 noch ein Übergangsjahr mit zwei verschiedenen Satzungen war, stand die Saison 2017/18 ganz im Zeichen der neuen Strukturen unter anderem mit der Entwicklung eines neuen Leitbildes und Überarbeitung der einzelnen Ordnungen durch das Präsidium. Hier sind die Bezirksvorsitzenden als Präsidiumsmitglieder mit eingebunden. Sie fungieren auch als direktes Sprachrohr der Vereine und Bezirksorgane. Dies mit Leben zu füllen und als „Netzwerker“ die verschiedenen Anforderungen, Aufgaben aber auch Probleme der einzelnen Sportbereiche zu sehen und zu vermitteln, sehen wir als zentrale Aufgabe der Bezirksvorstände. Dies wurde beim ersten gemeinsamen Austausch der Bezirksvorsitzenden vor kurzem deutlich.

Gelungen war im Herbst die Breitensportinformationsveranstaltung „Wir für Euch“ zum Austausch zwischen den Vereinen und der Breitensportführung unter Leitung von Ingo Karremann. Hatte er bisher alle Breitensportämter in Personalunion inne, konnten für die Bereiche Skischulen Ingo Wenzel sowie Schulen und Hochschulen Peter Offenwanger gewonnen werden.

Auch die Kampfrichter (Mathias Durach alpin und Rudolf Haimerl nordisch) und Stützpunkte Skilanglauf (Herbert Bühler) sowie Sprunglauf/nordische Kombination (Conny Kremer) haben in bewährter Weise gearbeitet. Hier sind die Juniorenweltmeisterschaftsteilnahmen im Skilanglauf von Friedrich Moch und Amelie Hofmann mit sehr guten Platzierungen und die zahlreichen internationalen Einsätze v.a. im FIS-Cup trotz langwieriger Verletzung im Sprunglauf von Agnes Reisch zu erwähnen. Der WSV Isny richtete in der nordischen Kombination/Sprunglauf im Herbst den ersten DSC mit Skirollerlauf in der Isnyer Innenstadt aus und er übernahm kurzfristig das DP-Finale in Oberstdorf. Bei den Alpinen wurden unter neuer Führung von Thilo Seeger neue Trainingsstrukturen auf-

gebaut. Insgesamt stellte sich heraus, dass es zunehmend schwierig wird, ausreichend Gelder zu bekommen und die einzelnen Sportbereiche schauen müssen, wie sie sich selbst organisieren können.

Erfreulich ist, dass David Bercher aus Friedrichshafen am Bezirkstag die Funktion des Bezirksjugendleiters neu übernommen hat. Dieses Amt war bisher nur „auf dem Papier“ besetzt. Ich wünsche David gute Arbeit und Unterstützung durch die Vereinsjugendleiter im Bezirk.



Bezirk West **Chancen erkennen und nutzen**

Jürgen Reiff
Bezirksvorsitzender

Die zurückliegende Saison bzw. das zurückliegende Bezirks- und Verbandsjahr war geprägt von der Umsetzung unserer neuen Verbandsstruktur. Festzustellen war, dass sowohl im Ressort Wettkampf- und Leistungssport als auch im Ressort Bildung und Breitensport nach konstruktiven Lösungen zur Umsetzung gesucht wurden. In Workshops, Arbeitstreffen, Führungs- und Präsidiumssitzungen nutzte man die Gelegenheit, gute, gewachsene Strukturen in die Gestaltung mit einzubeziehen. Wir als Bezirksvorsitzende haben unseren festen Platz im Präsidium, sodass ein direkter Informationsaustausch mit der Führungsebene stattfinden kann. Viele Punkte können daher auf schnellem Wege besprochen und entschieden werden. Unser Bezirk West hat nun die Möglichkeit, die formulierten Ziele direkt mit den entsprechenden Refratsleitern umzusetzen.

Der Wettkampf- und Leistungssport kann wieder auf eine erfolgreiche, gelungene Saison zurückblicken. Bei den Alpinen mit dem Bezirkscup, der Bezirksliga oder der Skiliga, wo unsere Athleten wieder überaus erfolgreich beteiligt waren. Im Skisprung, nordische Kombination, Biathlon wird über die Stützpunkte hervorragende Arbeit geleistet, somit konnten tolle Leistungen der Athleten erzielt werden. Die Sparten Telemark und Freestyle warten mit spektakulären Ergebnissen für unseren Bezirk West auf. Der Pfullinger Louis Über überraschte im Telemark als Junioren-Weltmeister und im Freestyle kämpfte Emma Weiß um die Olympiateilnahme. Die Berufung unserer Athleten in die verschiedenen Leistungskader auf SSV und DSV-Ebene sprechen für eine hervorragende Arbeit an den Stützpunkten durch unsere Stützpunktleiter, Trainer und Betreuer.

Der Wettkampf- und Leistungssport ist im Bezirk sehr gut aufgestellt, da auch hier die vertikale Struktur mit der

Angliederung an die Verbandsebene gegeben ist und direkte Arbeit möglich ist. Die Erfolge in den einzelnen Disziplinen und die jeweiligen Berichte der Referenten Alpin und Nordisch können auf der Homepage des SSV nachgelesen werden.

Das Ressort Bildung- und Breitensport, mit den Referenten Lehrwesen, Skischule, Schule und Hochschule sowie die Jugendarbeit vereint zahlenmäßig die größte Gruppierung im Bezirk West hinter sich. Hochmotiviert, strukturiert und mit einer Vielzahl an neuen Ideen ging das Lehrwesen gemeinsam mit den Skischulen in die vergangene Saison. Lehrgangsangebote wurden überarbeitet und sofort umgesetzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, die Fortbildungen im Herbst waren binnen weniger Wochen ausgebucht. Die Anmeldungen für die Frühjahrslehrgänge konnten bereits vor Weihnachten sicher geplant werden. Die Durchführung war dann wie gewohnt perfekt organisiert. Die Vielzahl der Teilnehmer aus den Vereinen und den Skiclubs des Bezirks beendeten hochzufrieden und motiviert die abgelaufene Saison. Hier haben Elke Zimmermann, Rainer Schenk und Roland Krespach ganze Arbeit geleistet.

Unter der Regie von Verbandsjugendleiter Alexander Engelhardt fanden sich drei für den Bezirk West zuständige Jugendleiter. Themen dieses Referates war bzw. sind der Jugendschutz und Prävention, welches gemeinsam mit dem Verband in einem Schutzkonzept umgesetzt wurde, sowie weitere für die Jugend relevante Themen.

Wie kommen wir als Bezirk noch besser mit unseren Vereinen in Kontakt? In den Arbeitstreffen der Bezirksreferenten wurde unter anderem dieser Frage nachgegangen. Erforderlicher Erfahrungsaustausch, sowie Festlegung einheitlicher Werte waren die Motivation sich im vergangenen Jahr zwei Mal im kleinen Kreis zu treffen.

Die Transparenz unserer Verbandsstruktur spielt mittlerweile eine entscheidende Rolle. Dies zeigte sich in der Arbeit der Vereine und Nachwuchskräfte. Es entstehen überregionale Trainingsgruppen die sich in Eigeninitiative organisieren und gemeinsam trainieren. Diese sehr positiven Entwicklungen sind die ersten Schritte für ein gemeinsames miteinander, um unseren Schneesport auch zukünftig ausüben zu können.

Noch näher an die Vereine ran zu kommen und Kooperationen eingehen sind die vorgegebenen Ziele für die Zukunft! Bausteine hierfür sind unter anderem die bestens organisierten und gut besuchten Veranstaltungen wie der Snow School Day, „Wir für Euch“ und der Breitensport-Konvent als Motivationsmultiplikator. Hier sehe ich unter anderem die Aufgabe als Bezirksvorsitzender, die Weichen für ein Zusammenrücken zu stellen. Die Fäden laufen beim Bezirksvorsitzenden zusammen. Neben Ehrungen, Kontakt zu den Sportkreisen und sonstigen Veranstaltungen steht die Verknüpfung bzw. zukünftige Verzahnung des Ressorts Wettkampf- und Leistungs-

sport mit dem Ressort Bildung und Breitensport im Vordergrund. Es müssen in den nächsten Jahren Konzepte entstehen, welche folgende Fragen beantworten:

- Wie ist die Nachwuchsförderung zu schaffen?
- Welche Möglichkeiten bestehen in den Ressorts Nachwuchskräfte zu rekrutieren?
- Nehmen wir auftretende Veränderungen an und nutzen diese zur Nachwuchsförderung?
- Wie bekommen wir motivierte Menschen in eine ehrenamtliche Tätigkeit im Bezirk oder Verband?
- Sind wir bereit mit den Verantwortlichen anderer Referate über Probleme zu diskutieren und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen?
- Schaffen wir es, die sportlichen und finanziellen Voraussetzungen im Wettkampf- und Breitensport zu schaffen, um unserem Nachwuchs eine Plattform zum Erfolg als Aktive oder später als Trainer / Übungsleiter / Betreuer zu bieten?

Diese und noch viele Fragen mehr beschäftigen uns im Bezirk wie auch im Verband bei unserer Arbeit für den Schneesport.

Aber oberstes Gebot und Grundsatz muss sein - und das ist meine eindringliche Bitte - gemeinsame Ziele zu finden, Konzepte zu entwickeln, umzusetzen und Erfolge gemeinsam zu feiern. Unabdingbar dabei sind persönliche Gespräche, uneingeschränkte Ehrlichkeit, höchstmögliche Akzeptanz und größtes Vertrauen in den Umgang miteinander. Diese Punkte erfordern zwingend ein zielgerichtetes Zusammenrücken der Ressorts Wettkampf- und Leistungssport sowie Bildung- und Breitensport.

Für die tolle Zusammenarbeit bedanke ich mich bei allen Funktionären, Verantwortlichen, Trainern, Ausbildern und vor allem bei den Referenten der einzelnen Sparten in unserem Bezirk West. Für Eure weiteren Tätigkeiten wünsche ich Euch gutes Gelingen und immer ein „glückliches Händchen“. Auf eine tolle Zeit und weiterhin partnerschaftliche Zusammenarbeit in unserem Bezirk freue ich mich.

Ehrungen im Schwäbischen Skiverband 2017/2018

SSV-Ehrennadel in Bronze

Sigrun Albrecht, TV Stammheim e.V.
 Dietmar Balle, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
 Eugen Barth, 1. FC Germania Bargau e.V.
 Thorsten Beck, TV Stammheim e.V.
 David Bieg, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
 Brigitte Deininger, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
 Gerhard Deininger, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
 Nicola Deluca, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
 Johannes Eha, SC Degenfeld e.V.
 Florian Frank, 1. FC Germania Bargau e.V.
 Stefanie Fuchs, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
 Uwe Fuchs, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
 Manuel Geller, 1. FC Germania Bargau e.V.
 Christian Gentner, SC Brauenberg e.V.
 Axel Gerlinger, Skiclub Schnetzenhausen e.V.
 Moritz Goll, TSV Oberensingen e.V. Skiabt.
 Stefan Grüner, SC Degenfeld e.V.
 Claudia Hansbauer, Ski-Club Buchhorn e.V.
 Bernd Heinzmann, SC Degenfeld e.V.
 Lukas Huttenlauch, 1. FC Germania Bargau e.V.
 Ralf Kellner, TV Stammheim e.V.
 Benjamin Kirn, SZ Bad Saulgau e.V.
 Helmut Knabe, Skiclub Schnetzenhausen e.V.
 Michael Köhler, SC Degenfeld e.V.
 Michael Köblz, 1. FC Germania Bargau e.V.
 Gerd Lange, SV Trossingen e.V.
 Frank Lipp, Skizunft Kornwestheim e.V.
 Klemens Luckas, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
 Walter Mack, SC Degenfeld e.V.
 Robert Maier, SV Winnenden Wintersport e.V.
 Werner Mallock, Schneelaufverein Geislingen e.V.
 Birgit Mayländer, SC Degenfeld e.V.
 Brigitte Mayländer, SC Degenfeld e.V.
 Jan Mayländer, SC Degenfeld e.V.
 Manfred Mayländer, SC Degenfeld e.V.
 Stefan Mayländer, SC Degenfeld e.V.
 Werner Mayländer, SC Degenfeld e.V.
 Petra Neher-Mack, SC Degenfeld e.V.
 Andreas Neipp, SV Trossingen e.V.
 Gabriele Oberkersch, TV Stammheim e.V.
 Annette Ohngemach, SZ Calmbach e.V.
 Helmut Pauser, SC Degenfeld e.V.
 Mathias Riedle, Ski-Club Hechingen e.V.
 Julian Rupprecht, SC Degenfeld e.V.
 Martin Rupprecht, SC Degenfeld e.V.
 Joachim Sauter, SC Degenfeld e.V.
 Andrea Schleicher, SV Trossingen e.V.
 Alexander Schmid, SC Degenfeld e.V.
 Tatjana Schmid, 1. FC Germania Bargau e.V.
 Annegret Schneiderbanger, SC Brauenberg e.V.
 Gerhard Schreijäck, SC Meßkirch e.V.
 Max Schuler, Skiverein Schramberg e.V.
 Gisela Seibold, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
 Markus Seibold, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
 Stefan Seitz, 1. FC Germania Bargau e.V.
 Monika Steinich, SV Trossingen e.V.
 Helmut Ströhle-Fuchs, SC Degenfeld e.V.
 Bettina Weiler, SC Degenfeld e.V.
 Jürgen Weissbrodt, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
 Sabine Weissbrodt, Turnverein Mögglingen 1907 e.V.
 Brigitte Wesener, Ski-Club Buchhorn e.V.
 Wilfried Wesener, Ski-Club Buchhorn e.V.
 Carina Ziller, SC Degenfeld e.V.
 Mariana Zimmermann, 1. FC Germania Bargau e.V.

SSV-Ehrennadel in Silber

Stephan Abele, 1. FC Germania Bargau Skiabt. e.V.
 Robert Benzing, SV Trossingen e.V.
 Georg Bercher, Skiclub Schnetzenhausen e.V.
 Hans-Thomas Birk, SV Trossingen e.V.
 Daniela Bläse, TV Weiler in den Bergen 1920 e.V.
 Linda Braun, SK Stuttgart-Gablenberg 1884 e.V.
 Alois Deininger, 1. FC Germania Bargau Skiabt. e.V.
 Günter Funk, SC Degenfeld e.V.
 Peter Gruhler, SV Trossingen e.V.
 Anne Häfner, Post-SG Schwäbisch Hall e.V.
 Birgit Keiper, Post-SG Schwäbisch Hall e.V.
 Gerhard Kern, Eichenkreuz Ski Württemberg e.V.
 Hans Dieter Müller, SV Trossingen e.V.
 Martin Munck, DAV Sektion Überlingen e.V.
 Rainer Nuding, SC Degenfeld e.V.
 Michael Ohngemach, SZ Calmbach e.V.
 Anja Reisser, TSG Backnang 1846 TuS e.V.
 Ulf Riedel, SV Trossingen e.V.
 Gesine Sahlfeld, SNOW HILL Weinstadt e.V.
 Armin Teuchert, SC Degenfeld e.V.
 Joachim Völz, Post-SG Schwäbisch Hall e.V.
 Hans Ziller, SC Degenfeld e.V.

SSV-Ehrennadel in Gold

Hans Allgaier, Skiclub Lenninger Alb e.V.
 Heinz Brenner, TSG 1873 Eislingen e.V. Skiabt.
 Michael Brenner, Skizunft Schwieberdingen e.V.
 Hans Fülle, Sportclub Heroldstatt e.V.
 Reinhard Grässer, Ski-Zunft Korb e.V.
 Jürgen Greß, SC Rangendingen e.V.
 Willy Joas, SC Brauenberg e.V.
 Wolfgang Nuding, SC Degenfeld e.V.
 Franz Steinbacher, SC Brauenberg e.V.

SSV-Ehrenbrief

Otto Baier, SC Degenfeld e.V.
 Arnold Haas, SC Degenfeld e.V.
 Jörg Zeller, SC Degenfeld e.V.
 Frank Ziegler, SC Degenfeld e.V.
 Anton Ziller, SC Degenfeld e.V.
 Walter Ziller, SC Degenfeld e.V.

Schwäbische Meister/innen 2017/2018

Ski nordisch

Skilanglauf Distanz-Massenstart CL

Schüler	Lena Mettang, WSV Mehrstetten Moritz Moosmayer, TSG SZ Leutkirch
Jugend	Julia Metzler, SG Niederwangen Tobias Horelt, SG Niederwangen
Aktiv	Jana Klaiber, SC Enzklösterle Tobias Weyer, SC Heubach-Barth.

Skilanglauf Teamsprint CL

Schüler	Marie Schwegler und Lara Meroth WSV Isny Moritz Moosmayer und Philipp Moosmayer, TSG SZ Leutkirch
Jugend/Aktiv	Silvia Waidelich und Liz Pannach SC Enzklösterle Hannes Kolb und Tobias Weyer SC Heubach Bartholomä

Skisprung

Schüler	Katharina Hieber, SC Degenfeld Leo Maus, WSV Isny
Jugend	Kevin Kern, SV Meßstetten
Aktiv	Marc Günter, SV Mitteltal-Obertal

Nordische Kombination

Schüler	Katharina Hieber, SC Degenfeld Leo Maus, WSV Isny
Jugend/ Aktiv	Nico Winterhalder, SV Baiersbronn

Biathlon

Ski alpin

Riesenslalom

Schüler	Anna Vohrer, SLZ Leutkirch Marc Mast, SC Enzklösterle
Jugend	Nina Ludwig, VfL Kirchheim Jakob Schlosser, SC Kreenheinst.
Aktiv	Bianca Kühn, SAG Göppingen Alexander Dick, SZ Ludwigsburg

Slalom

Schüler	Anna Vohrer, SLZ Leutkirch Lukas Krauss, SSC Schwenningen
Jugend	Lisa Schmidt, TSG Reutlingen Jakob Schlosser, SC Kreenheistetten
Aktiv	Bianca Kühn, SAG Göppingen Nico Müller, SC Truchteltingen

Telemark

Riesenslalom (offene Schwäb. Meisterschaften)

Schüler	Neva Willmann, Telemark Plus Max Kroschewski, Telemark Plus
Aktive	Berit Junger, TV Großsachsenheim Louis Uber, VfL Pfullingen

Ausbildung **1 Mio.** Trainerinnen und
freiwillig engagiert Übungsleiter

8,8 Mio. Engagierte

Leistungssport lebenslang Übungsleiterinnen

Breitensport **730** unterschiedliche
Ausbildungsgänge

BILDUNG IM SPORT

Gesundheitssport ehrenamtlich **Trainer**

Jugendleiter nebenberuflich

580.000 gültige Management

Fortbildung **DOSB-Lizenzen**

hauptberuflich Weiterbildung
Vereinsmanagerinnen

ganzheitlich **45.000** neue Lizenzen
Jugendarbeit jährlich